Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 28. September 2012

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 14.9.2012. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12.10.2012. Die nächste Ausgabe erscheint am 26.10.2012. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (9.11.2012) ist der 26.10.2012.

Sitzungstermine

Stadtrat 6. November 2012
Verwaltungsausschuss 9. Oktober 2012

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag, 15. Oktober 2012, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

Die KECL informiert: Änderung Termine Abfallentsorgung

Die Kommunalentsorgung Chemnitzer Land GmbH (KECL) informiert über die Terminverschiebung bei der Abholung der Abfälle bedingt durch die Feiertage im Oktober.
Die Leerung der Sammelbehälter – Grau, Blau, Braun und Gelb – wird wie folgt verschoben.
Tag der dt. Einheit Mittwoch, 3. Oktober 2012 – Entsorgung ab Donnerstag, 4. Oktober 2012.
Reformationstag Mittwoch, 31. Oktober 2012 – Entsorgung ab Donnerstag, 1. November 2012.
Die Entsorgung erfolgt jeweils ab dem darauf folgenden Werktag. Das bedeutet, dass sich die weiteren Abholtermine ggf. bis zum Samstag verschieben können. Die Behälter sind daher immer am eigentlichen Entsorgungstag (außer am Feiertag) bis 7 Uhr zur Leerung bereitzustellen.

Das Fundbüro informiert

Folgende Fundgegenstände wurden in den vergangenen Wochen im Fundbüro der Stadt Meerane im Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, abgegeben:
Gefunden wurde in der Karl-Heinz-Freiberger-Sporthalle eine schwarze Jacke Lederimitat Größe S, eine Jacke (sportlich) Größe 56–58 und ein schwarzer Stockregenschirm, am 4. September eine schwarze Schlüsseltasche mit drei Schlüsseln, am 30. August ein Audi-Autoschlüssel mit Anhänger, am 2. August ein Mountainbike Colorado Atlantica und am 2. September ein Schlüsselbund mit sechs Schlüsseln.
Des Weiteren befinden sich im Fundbüro der Stadt Meerane verlorene Schlüssel, Brillen, Handys, Schmuck und Fahrräder.
Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an uns, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind, vermissen. Die Rechtmäßigkeit Ihres Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen. Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764 54-0.

Im August 2012 konnte eine ehrliche Finderin der Verliererin einer Geldbörse eine große Freude machen. Die Meeranerin fand eine Geldbörse mit über 670 Euro Bargeld und gab diese im Fundbüro im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane ab. Anhand einer Kundenkarte konnte die Besitzerin ermittelt werden. Sie konnte ihr Glück kaum fassen und bedankte sich ganz herzlich.
Ihr Fundbüro

Bürgertelefon 0174 / 34 28 143

Mitarbeiter der Stadt von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar
Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer **0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des **Bürgertelefons** möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Ausbildung bei der Stadt Meerane zur/zum Verwaltungsfachangestellten

Wir bieten:
- eine fundierte und zukunftsorientierte 3-jährige Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung
- einen praxisorientierten Einsatz in allen Bereichen der Stadtverwaltung sowie bei Verbundpartnern
- spezielle Fortbildung für Auszubildende sowie Projektarbeiten

Wir erwarten:
- Verantwortungsbereitschaft, Organisations- und Teamfähigkeit, Kommunikationsvermögen
- mindestens einen guten Realschulabschluss

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die
Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1,
08393 Meerane, Personalverwaltung

Bewerbungsfristende: 30.11.2012
Ausbildungsbeginn: 01.09.2013
Weitere Informationen unter www.meerane.de oder Telefon 03764 / 54 258.

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Übergabe des Neubaus Untere Mühlgasse

Am Freitag, 28. September 2012, 11 Uhr, erfolgt die Übergabe des Mehrzweckgebäudes Untere Mühlgasse 11a. Interessierte Meeraner Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

„Wetten, dass“-Feeling in Meerane: Gelingt Menschenkette am 30. September?

Media Markt, OBI und Stadtwerke Meerane contra Meeraner Bürgermeister

Media Markt-Geschäftsführer Carsten Krebs (li.) hält gemeinsam mit OBI-Marktleiter Andreas Weber und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane Uwe Nötzold (Mitte) mit 1.500 Euro dagegen, dass es Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) gelingt, am Sonntag, 30. September 2012, 16 Uhr, eine Menschenkette um Media Markt und OBI im Meeraner Wirtschaftszentrum zu organisieren. Foto: Hönsch

Am Sonntag, 30. September 2012, Punkt 16 Uhr, wird Meerane Schauplatz einer Wette, die es durchaus mit einer der Saalwetten der beliebten ZDF-Sendung „Wetten, dass?“ aufnehmen könnte.

Der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer hatte die Idee: „Ich wette, dass an diesem Sonntag im Gewerbegebiet an der Guteborner Allee so viele Bürgerinnen und Bürger aus unserer Stadt und weitere Gäste zusammenkommen, dass diese eine Menschenkette um den Media Markt und um den OBI-Markt bilden können“, ist er überzeugt und hofft nun auf die Beteiligung vieler, vieler Meeraner und Besucher.

Der Zeitpunkt ist clever gewählt: Die Aktion wird am Verkaufsoffenen Sonntag, 30. September 2012, 16 Uhr, stattfinden. „An diesem Nachmittag werden viele Besucher im Wirtschaftszentrum sein, da sind auf jeden Fall genügend Leute, die diese Aktion mitmachen“, ist sich der Bürgermeister sicher. Schließlich beweisen die Meeraner bei vielen Gelegenheiten, dass man sich auf sie verlassen kann. Dennoch halten Media Markt, OBI und auch die Stadtwerke Meerane GmbH dagegen. „Was hat sich unser Bürgermeister da nur eingebrockt. Bei uns findet zu diesem Zeitpunkt eine große Elektro-Haushaltsgeräte Messe statt, zu der wir sehr viele Besucher erwarten. Gemeinsam mit den Stadtwerken Meerane bieten wir hier unseren Kunden die Möglichkeit, sich über zeitgemäßes Energiesparen zu informieren. Aber ob die Meeraner den Ringelpietz mitmachen, da bin ich doch etwas skeptisch“, meint Media Markt-Geschäftsführer Carsten Krebs und wettet gemeinsam mit dem OBI-Marktleiter Andreas Weber und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane Uwe Nötzold mit 1.500 Euro dagegen.

Verlieren die drei die Wette, wird der Betrag für einen gemeinnützigen Zweck gespendet. Aber auch der Wetteinsatz von Bürgermeister Professor Dr. Ungerer hat es in sich: Gewinnt er nicht, so wird er den Media Markt Meerane und den OBI-Baumarkt während des Weihnachtsgeschäfts an einem Tag für jeweils eine Stunde an der Kasse unterstützen, verspricht er, hofft aber, dass es dazu nicht kommt und am Ende er der Sieger dieser Wette ist. Schließlich fließen dann 1.500 Euro für einen guten Zweck nach Meerane.

Nun wird es am 30. September also spannend. „Ehrlich gesagt, wäre ich als Meeraner Lokalpatriot natürlich stolz, wenn unser Bürgermeister recht behält und sich eine fröhliche Menschenkette rund um unseren Media Markt bildet,“ so Carsten Krebs und versichert: „Das wäre uns die 1.500 Euro wert.“

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer bittet nun alle Meeranerinnen und Meeraner – Groß und Klein – und alle Gäste unserer Stadt um Unterstützung: „Machen Sie mit bei unserer Menschenkette. Der Spaß ist garantiert und dient auch noch einem guten Zweck!“

Richtfest für Erweiterungsbau des Bürgerheims gefeiert

Bauarbeiten gehen zügig und planmäßig voran

Am 20. Juni 2012 erfolgte die Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Bürgerheim Meerane gGmbH in der Robert-Baum-Straße. Damals war die Bodenplatte fertig und das erste Geschoss nahm Gestalt an. Am 14. September 2012, nur knapp drei Monate später, ist der Rohbau fertig, der Dachfirst gesetzt – Zeit für das Richtfest.

Dazu hatten die Geschäftsführerin der Bürgerheim gGmbH, Angelika Ursel, und der Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, an diesem Tag auf die Baustelle eingeladen – und zwar in luftige Höhe ins Dachgeschoss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, Vertreter der Sparkasse, des Planungsbüros List & Partner und des Generalauftragnehmers Köster Bau konnten sich hier vom Baufortschritt überzeugen, ebenso die Mitarbeiter der Unteren Bauaufsicht der Stadt Meerane, die das Projekt betreuen, und Kämmerin Kerstin Eis. Ganz besonders begrüßte Angelika Ursel die Bewohnerin Rosemarie Müller vom Heimbeirat und Bewohner Jürgen Schwarzenberg, die ihr später beim Einschlagen des letzten Nagels in den Dachfirst behilflich sein sollten.

Professor Dr. Ungerer begrüßte die Gäste. „Der Baufortschritt geht hier wirklich rasend schnell“, bestätigte er und informierte, dass die Anmeldungen für den Erweiterungsbau bereits eingehen. „Die Besucher sind begeistert von der Lage des Hauses, dem schönen Blick auf die Stadt Meerane“, sagte er. „Für die Stadt Meerane ist es wichtig, dass es hier eine Mannschaft gibt, die das Haus professionell führt“, fügte er ein Dankeschön an die Geschäftsführerin Angelika Ursel, Pflegedienstleiterin Heike Vogel und das gesamte Team hinzu. „Wenn alles so weitergeht wie geplant, können die ersten Bewohner im April 2013 einziehen“, freute sich Angelika Ursel.

Den Richtspruch übernahm Polier Frank Hoyer, der bereits zur Grundsteinlegung dem Bauwerk alles Gute gewünscht hatte. „Der Richtkranz schaut am höchsten Punkt, wo er mit bunten

Am 14. September 2012 schwebte die Richtkrone über dem Erweiterungsbau des Bürgerheims.

Geschäftsführerin Angelika Ursel und Aufsichtsratsvorsitzender Professor Dr. Ungerer begrüßten die Gäste in luftiger Höhe im Dachgeschoss.

Polier Frank Hoyer übernahm den Richtspruch für das neue Haus.

Bändern prunkt. Ruft Gäste her und Handwerksleut, seht her, wir feiern Richtfest heut“, begann er seinen Richtspruch, dankte den Beteiligten und wünschte dem Haus viel Glück. Dann hatten Angelika Ursel, Rosemarie Müller und Jürgen Schwarzenberg noch eine besonders wichtige Aufgabe zu erledigen – das Einschlagen der letzten Nägel in den Dachfirst. Jürgen Schwarzenberg meisterte dies mit Bravour, ebenso Angelika Ursel und Rosemarie Müller, die gemeinsam zum Hammer griffen. Zimmermann Jens Liebold von der Zimmerei Holger Jahn Langenbernsdorf half zum Abschluss noch etwas nach.
In der Seniorenpflegeeinrichtung Bürgerheim Meerane gGmbH werden derzeit 42 Senioren betreut. Mit dem Erweiterungsbau erhöht sich die Anzahl der Plätze auf 70.

Jürgen Schwarzenberg (Foto oben) sowie Angelika Ursel und Rosemarie Müller schlugen die letzten Nägel in den Dachfirst ein.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Bürgerheim Meerane gGmbH: Professor Dr. Lothar Ungerer, Dr. Bernd Heinz Ebert, Sabine Martens, Karl-Heinz Liebezeit, Geschäftsführerin Angelika Ursel und Stefan Brumm gemeinsam mit Raik Szelenko von Köster Bau (v.l.n.r.). Fotos: Hönsch

Zeitzeugen im Unterricht – Opfer des Nationalsozialismus an der Tännichtschule begrüßt

Seit sieben Jahren gibt es das Projekt „Demokratieerziehung durch Zeitzeugenbefragungen“ in Kooperation des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und dem Maximilian-Kolbe-Werk e.V.. Im Rahmen dieses Projektes besuchen Opfer des Nationalsozialismus als Zeitzeugen sächsische Schulen und sprechen mit den Schülern über ihre persönlichen Erlebnisse und ihr Überleben in der NS-Zeit.
Die Meeraner Tännichtschule beteiligte sich nach 2008 in diesem Jahr erneut an diesem Projekt. Am 17. September 2012 wurden hier die Zeitzeugen Henrietta Kretz und Janusz Garlicki begrüßt. Mit Henrietta Kretz gab es dabei ein Wiedersehen, sie war bereits vor vier Jahren an der Meeraner Schule zu Gast. Begrüßt wurden die Gäste, die von Monika Müller vom Maximilian-Kolbe-Werk begleitet wurden, vom Schulchor und der Schulband im Foyer der Schule. Im Anschluss trafen sich Henrietta Kretz und Janusz Garlicki, den Arnold Kersebrock als Dolmetscher unterstützte, mit jeweils einer Gruppe Schülern der 10. und 9. Klassen.
Monika Müller erinnerte zu Beginn an das Motto des Zeitzeugen-Projektes: „Fragt uns, wir sind die Letzten.“ „Es gibt immer weniger Zeitzeugen, daher freuen wir uns sehr, dass Frau Kretz und Herr Garlicki den weiten Weg nicht gescheut haben und zu uns gekommen sind“, bedankte sie sich bei den Zeitzeugen.
Henrietta Kretz ist eine kleine zierliche Frau. Mit leiser, aber fester Stimme spricht sie zu den Schülerinnen und Schülern. „Meine Geschichte ist verbunden mit dem Hass, mit dem Hass der verschiedenen Rassen, wie damals unterschieden wurde. Die einen waren die Guten, die sogenannte Herrenrasse, die anderen waren zum Arbeiten da, und es gab die Untermenschen, die Juden und Zigeuner, damals schäbige, unnütze Elemente“, begann sie ihre Erzählung. „Ist das heute aktuell?“, fragte sie und antwortete selbst: „Wir haben heute noch Krieg, und wir haben den Hass, den Hass der verschiedenen Völker, der verschiedenen Religionen gegeneinander. Deshalb bin ich heute da, um gegen den Hass zu sprechen, der Vorurteile und Krieg bringt.“ Henrietta Kretz zeigte ein Foto einer geschändeten jüdischen Grabstätte. „Der Hass ist noch da“, sagte sie.
Mit dem Einmarsch der Deutschen 1941 in die damals sowjetischen Gebiete begann für die jüdische Familie von Henrietta Kretz, die damals erst 6 Jahre alt war, der Kampf um das Überleben. Mehrfach wurden ihre Verstecke verraten, und als die Eltern sich weigerten, ins Gefängnis zu gehen, wurden sie vor den Augen ihrer Tochter erschossen. Henrietta konnte weglaufen, kam auf Umwegen in ein katholisches Waisenhaus, wo sie überlebte. Dort fand sie später ein Onkel, der einzige Überlebende der großen Familie, der sie mit nach Antwerpen nahm, wo sie auch heute wieder lebt.
Viele andere Kinder überlebten nicht. In den von den Deutschen besetzten Gebieten lebten nach dem 2. Weltkrieg 180.000 Kinder, ca. 1.200.000 waren getötet worden, nannte Henrietta Kretz. „Das war auch ein Krieg gegen die Kinder“, sagte sie.
Der heute bereits 89-jährige Janusz Garlicki wurde im August 1944 während des Warschauer Aufstandes verhaftet. Er wurde ins KZ Buchenwald gebracht und kurz darauf in ein Außenlager zur Zwangsarbeit in die Adlerwerke in Frankfurt / Main, einem Rüstungswerk. Für die deutsche Industrie waren die Häftlinge ein gutes Geschäft.
„Wir haben uns gefragt: Warum sind wir hier? Was haben wir verbrochen? Es gab kein Gericht und kein Urteil, aber die Frage war naiv, denn um jemanden ins KZ zu schicken, brauchte man kein Urteil“, sagte er. „Wir waren nicht nur Häftlinge, wir waren Sklaven. Man konnte uns erschießen oder totschlagen. Ich fühlte mich wie ein Sklave, so, wie ich es selbst früher über den Sklavenmarkt in Amerika gelesen hatte.“
Den Schülerinnen und Schülern schilderte er die Zustände im Konzentrationslager: Hunger, Krankheit und Tod, Erniedrigung und ständige Todesangst, und er schilderte den Todesmarsch Richtung Dachau. Als die Amerikaner Richtung Frankfurt vorrücken, müssen die Häftlinge zurück nach Buchenwald und von dort weiter Richtung Dachau. Wer zu schwach war, wurde erschossen. Auf dem Marsch gelingt ihm jedoch, wenige Tage vor Kriegsende, die Flucht. Seine Erlebnisse hat Janusz Garlicki später in einem Buch niedergeschrieben.
In der Tännichtschule wurde das Projekt „Demokratieerziehung durch Zeitzeugenbefragungen“ durch die Lehrerinnen Rosemarie Lorenz und Antje Ungerer betreut. Im Gemeinschaftskundeunterricht waren die Gespräche mit den Zeitzeugen vorbereitet worden. In den folgenden Stunden wurden diese nun ausgewertet, die Schüler berichteten der jeweils anderen Gruppe und sie werden einen Brief an die Zeitzeugen schreiben, in dem sie schildern, was sie gehört und empfunden haben, informierte Antje Ungerer.
Unterstützt wurde das Zeitzeugenprojekt in Meerane von zwei Unternehmen, der SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH und dem Romantik Hotel Schwanefeld.

Begrüßung der Gäste durch den Schulchor und die Schulband der Tännichtschule.

Die Zeitzeugin Henrietta Kretz schilderte ihre Erlebnisse aus der Sicht des kleinen 6-jährigen Mädchens, welches sie damals war.

Der Zeitzeuge Janusz Garlicki (rechts) und Arnold Kersebrock. Fotos: Hönsch

Zeitzeugen berichten

Überlebende des Nationalsozialismus zum „Meeraner Gespräch" begrüßt

„Die Zellentür sprang auf und ein kleines blutüberströmtes Bündel wurde vom Wärter hereingeworfen. Es war ein wenige Stunden altes Neugeborenes, dessen Eltern nun nicht mehr lebten", berichtet die 78-jährige Henrietta Kretz in sanften Worten, während ihr die vielen jungen Leute unter den Gästen in der Meeraner Stadtbibliothek lauschen. In ihrem Gesicht ist keine Spur von Hass, und sie erklärt auch warum. „Ich habe die jungen Soldaten gesehen, man hatte sie trainiert, uns Juden zu töten. Es waren keine Ungeheuer, und viele hatten später Probleme, weil sie diese Taten nicht verarbeiten konnten."

Henrietta Kretz ist eine von zwei Zeitzeugen, welche am 17. September 2012 in Meerane weilten und im „Meeraner Gespräch" über ihre Erlebnisse während der Verfolgung unter den Nationalsozialisten berichteten. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur, Angelika Albrecht, hatten dazu eingeladen. Gekommen waren viele geschichtsinteressierte Gäste, darunter auch Schüler und Pädagogen der Tännichtschule, in der die Zeitzeugen am Vormittag begrüßt worden waren.

Professor Dr. Ungerer informierte zum Projekt „Demokratieerziehung durch Zeitzeugenbefragungen", welches in Kooperation des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und dem Maximilian-Kolbe-Werk e. V. durchgeführt wird. Dann übergab er das Wort an Arnold Kersebrock, welcher sich seit zehn Jahren für die Zeitzeugengespräche engagiert. „Ich bin Rentner und nutze meine Zeit, um mit anderen über das Erlebte zu sprechen und ihnen zu erklären, was der Holocaust wirklich war." Der 89-jährige Janusz Garlicki, ebenfalls Jude und Überlebender des Holocausts, bekräftigte dies: „Wir waren Eigentum der SS und hatten das zu tun, was sie von uns verlangten. Einen eigenen Willen gab es nicht, man lebte mit dem Wissen, das der Tod jeden Tag bevorstehen konnte."

Auf unterschiedliche Weise haben Henrietta Kretz und Janusz Garlicki die Zeit des Nationalsozialismus überlebt. Henrietta Kretz erzählte einfühlsam die Geschichte eines kleines Mädchens, welches bis zu ihrem sechsten Lebensjahr wohlbehütet aufwuchs. „Bis ich plötzlich das Wort Krieg hörte. Dabei wusste ich gar nicht, was es bedeutet." Doch schon bald sollte sie es am eigenen Leib verspüren. Während sie ihre Erlebnisse schildert, lässt sie ein persönliches Fotoalbum durch die Reihen der Gäste gehen, denn ein Bild sagt manchmal mehr als tausend Worte. Doch so schlimm die NS-Zeit auch war, sie beendete ihren Lebensbericht mit einem positiven Gedanken: „Das kleine Kind, welches zu uns in die Zelle geworfen wurde, überlebte. Durch einen glücklichen Zufall kreuzten sich später unsere Wege. Der damals kleine Junge hieß Georg und konnte dem Todeskommando entgehen."

Zum Ende des Zeitzeugengespräches dankte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer den Zeitzeugen Henrietta Kretz und Janusz Garlicki sowie Arnold Kersebrock herzlich für ihr Kommen und ihre Worte und betonte, das Vergangene nicht zu vergessen.

Viele Besucher waren gekommen, um den Zeitzeugenberichten zu lauschen.

Arnold Kersebrock, Janusz Garlicki und Henrietta Kretz werden von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßt (v.l.n.r.). Fotos: kaba

Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Europäischen Gymnasiums Meerane eingeweiht

Seit fast zwei Monaten wird auf dem Dach des Europäischen Gymnasiums „Johann Heinrich Pestalozzi" Meerane Solarstrom erzeugt. Am 12. September 2012 wurde die Fotovoltaikanlage im Beisein aller am Projekt Beteiligten und den Schülerinnen und Schülern offiziell eingeweiht.

Als „kleines Projekt im großen Zusammenhang" bezeichnete der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer in seiner Eröffnungsrede die Fotovoltaikanlage auf dem Schuldach des Europäischen Gymnasiums in der Pestalozzistraße. Für ihn sei das Projekt beispielhaft, um aus dem Atomausstieg resultierende Versorgungslücken aus eigener Initiative und mit erneuerbaren Energiequellen zu schließen.

„Seit der Inbetriebnahme der Anlage am 27. Juli wurden immerhin 1.350 Kilowattstunden (kWh) Solarstrom erzeugt", weiß Patrick Kühni, Leiter Netze der Stadtwerke Meerane. Davon wurden 1.000 kWh für elektrische Anlagen und die Beleuchtung im Schulgebäude verbraucht. Für das Stromnetz der Stadtwerke Meerane bedeutet das eine deutliche Entlastung, denn diese Energiemenge muss nicht von Kraftwerken erzeugt und anschließend über das Netz übertragen werden. Die verbleibende Strommenge wurde ins Netz der Stadtwerke Meerane eingespeist.

Mit einer Maximalleistung von 7 Kilowatt wird die Fotovoltaikanlage auf dem Schuldach jährlich rund 7000 Kilowattstunden Strom erzeugen. Das entspricht dem Verbrauch von drei 4-köpfigen Familien.

Doch das ist nicht der einzige Vorteil: Strom aus Sonne kommt auch der Umwelt zugute. Seit der Inbetriebnahme der Anlage auf dem Schuldach wurden 0,2 Tonnen CO_2 eingespart. Bei der Energieerzeugung aus fossilen Energieträgern wie Steinkohle oder Heizöl wären diese Emissionen in die Atmosphäre ausgestoßen worden.

Schulleiter Olaf Kettner dankte allen Beteiligten für die rasche Umsetzung des Projektes: der Stadt Meerane für die Bereitstellung der Dachfläche, den Stadtwerken Meerane für die Finanzierung der Anlage und der vorher notwendigen Dachsanierung und dem Trägerverein für die administrative Unterstützung. Gleichzeitig appellierte Olaf Kettner an die Gymnasiasten, sich rege am Physikunterricht zu beteiligen. Dort werden die Daten der Fotovoltaikanlage unter die Lupe genommen und ausgewertet.

Intelligente Technik kommt hier zum Einsatz: Die Basisdaten für die Auswertungen werden direkt aus den Wechselrichtern gewonnen. Diese wandeln die in den Solarmodulen erzeugte Gleichspannung in die im Netz benötige Wechselspannung um. Zusätzlich wird die Solarstrahlung der Sonne von einem Sensor erfasst, der sich ebenfalls auf dem Schuldach befindet.

An der geplanten Arbeitsgemeinschaft halten Olaf Kettner und Patrick Kühni weiter fest. Interessierte Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlichem Profil ab der Klassenstufe 8 können dort ihr Wissen vertiefen. Auch das Angebot zu außerschulischen Aktivitäten wie Exkursionen zu Energieerzeugungsanlagen sprach Patrick Kühni wiederholt aus. „Nutzt die Möglichkeit und kommt auf uns zu“, wendete er sich an die junge Generation.
Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Europäischen Gymnasiums soll dabei auch kein Einzelbeispiel für Klimaschutzprojekte der Stadtwerke Meerane bleiben. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold kündigten an, dass auch die Meeraner Tännichtschule zukünftig Strom aus Sonnenenergie auf ihrem Schuldach erzeugen wird. Die notwendigen Genehmigungen dafür liegen schon vor. Die Errichtung der Fotovoltaikanlage erfolgt im Zuge der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Tännichtschule, die derzeit in Vorbereitung sind.

Die Solaranlage auf dem Dach des Europäischen Gymnasiums ist seit Juli 2012 in Betrieb. Foto: Stadtwerke Meerane GmbH

Offiziell eingeweiht wurde die Anlage zum Start des neuen Schuljahres gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern am 12. September.

Sie freuen sich über die erfolgreiche Umsetzung des Projektes: Schulleiter Olaf Kettner und die Stellvertretende Schulleiterin Kerstin Sommer, Patrick Kühni, Leiter Netze der Stadtwerke Meerane GmbH, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold und Stephan Grünwald vom Trägerverein Europäisches Gymnasium Waldenburg (v.l.n.r.).

Ein Display im Eingangsbereich des Europäischen Gymnasiums informiert aktuell über die jeweilige Leistung der Fotovoltaikanlage. Über eine Schnittstelle und einen kleinen Computer werden alle Daten aufbereitet und so auf die Anzeige des Displays im Foyer gebracht. Diese Daten werden auch im Physikunterricht verwendet. Fotos: Hönsch

Sonderausstellung „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“ im Heimatmuseum

Schau informiert bis 28. Oktober über Meeraner Traditionsbetrieb

Die Meeraner Dampfkesselbau GmbH feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Seit 1862 blickt das Unternehmen auf eine ereignisreiche Vergangenheit zurück. Geschätzt für seine Qualität und Kompetenz im Kesselbau präsentiert sich der Meeraner Dampfkesselbau heute innerhalb der Hitachi Gruppe als innovatives und modernes Engineering- und Fertigungsunternehmen.
Die abwechslungsreiche Entwicklung des Meeraner Traditionsbetriebes beleuchtet die Sonderausstellung „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“ im Heimatmuseum im Alten Rathaus, die am 7. September 2012 eröffnet wurde und noch bis zum 28. Oktober 2012 zu sehen ist.
Die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht und Brigitte Kühn, die die Ausstellung gemeinsam mit weiteren Mitarbeitern vorbereitet hat, freuten sich zur Eröffnung über das große Interesse der Meeraner. Viele der Besucher hatten selbst einmal im Dampfkesselbau gearbeitet, und so kam es im Laufe des Abends zu vielen angeregten Gesprächen, bei denen Erinnerungen ausgetauscht wurden. Auch Ullrich Nitzsche, einer der Geschäftsführer der Meeraner Dampfkesselbau GmbH, wurde begrüßt.
Die Ausstellungseröffnung fand diesmal im Trausaal des Alten Rathauses statt, wo auch eine Power-Point-Präsentation mit historischen und aktuellen Fotos gezeigt wurde. Hier überbrachte Angelika Albrecht die herzlichsten Grüße von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der aufgrund eines gleichzeitig stattfindenden Informationsabends im VW-Werk Mosel nicht anwesend sein konnte. In seinem Grußwort blickte der Bürgermeister zurück in die Anfänge des Dampfkesselbaus: „Für Dampfkessel bestand mit der aufblühenden Textilindustrie im 19. Jahrhundert eine große Nachfrage. So führte die großartige Meeraner Textilindustrie zu einer Dampfkesselfabrik, die 1862 ihren Ursprung hat. Während die Textilindustrie durch den wirtschaftlichen Strukturwandel sehr stark in die Defensive geraten ist, ist der Dampfkesselbau heute ein hochinnovativer Industriezweig, mit einer ununterbrochenen 150-jährigen Produktionsentwicklung in unserer Stadt. Das Unternehmen präsentiert sich nach 150 Jahren innovativ und hoch professionell. Ein Erfolg, auf den die Geschäftsleitung um die Geschäftsführer Bernd Klein und Ullrich Nitzsche mit ihrer Belegschaft stolz sein können. Die Meeraner Bürgerschaft ist es allemal und gratuliert ‚ihrem Dampfkesselbau‘ für die imponierende 150-jährige Tradition. In Würdigung dieser Tradition haben wir gemeinsam die Sonderausstellung vereinbart, der ich sehr viele Besucherinnen und Besucher wünsche.“
Angelika Albrecht verwies darauf, dass bereits 1899 der erste Dampfkessel von Meerane nach China geliefert wurde. „Ich habe mich im Vorfeld sehr mit der Geschichte des Unternehmens beschäftigt und bin fasziniert, wie schnell sich die Industrie und mit ihr auch die Stadt Meerane entwickelt hat. Viele Meeraner haben in den vergangenen Jahrzehnten beim Dampfkesselbau gearbeitet, viele Familien sind daher mit dem Unternehmen verbunden. Wir freuen uns auch sehr, dass uns viele Leihgeber mit Exponaten für die Ausstellung unterstützt haben und wünschen der Ausstellung viel Erfolg“, sagte sie. Dem Dankeschön an die Leihgeber schloss sich auch Brigitte Kühn an: „Auch für mich waren die letzten Wochen sehr spannend, die Bilder und Dokumente zusammenzutragen. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben“, ergänzte sie.
Im Ausstellungsraum im 1. Obergeschoss sind die Anfänge des Unternehmens bis 1948 dokumentiert, im Dachgeschoss die Entwicklung bis in die heutige Zeit. Zahlreiche Fotos, historische Dokumente wie Zertifikate, Lehrbriefe und Firmenschreiben, alte Werbeprospekte des Unternehmens, Zeitungsartikel oder auch Brigadetagebücher aus der DDR-Zeit sind in der Ausstellung zu sehen. Dazu werden Dampfmaschinen-Modelle, aber auch Teile von Anlagen gezeigt.

Öffnungszeiten des Heimatmuseums, Altes Rathaus, Markt 3:
Montag geschlossen
Dienstag 10–12 Uhr und 13–17 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr und 13–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr und 13–17 Uhr
Freitag 10–13 Uhr
Samstag geschlossen
Sonntag 14–17 Uhr

Angelika Albrecht (li.) und Brigitte Kühn begrüßten die Gäste zur Ausstellungseröffnung.

Der 88-jährige Hans Richter berichtete zur Ausstellungseröffnung kurz über seine Zeit als Lehrausbilder im Meeraner Dampfkesselbau. Von 1949 bis 1958 gehörte er zu den damals 23 Ausbildern, die 300 Lehrlinge betreuten, erzählte er.

Ullrich Nitzsche, Geschäftsführer des Meeraner Dampfkesselbau (Mitte), mit Werner Gräbner und Werner Taubert, die beide früher ebenfalls Dampfkesselbauer waren.

In zwei Ausstellungsräumen ist die Sonderausstellung zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung vertieften sich viele in die Dokumente, insbesondere in alte Zeitungsartikel, und natürlich wurden auch Erinnerungen ausgetauscht. Fotos: Hönsch

Zum „Tag des offenen Denkmals“ in alten Gemäuern unterwegs

Stadt Meerane und Kirchgemeinden luden zum Erkunden der Denkmäler ein

Bundesweit ist es zu einer schönen Tradition geworden, einmal im Jahr verschiedene Denkmäler für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sich einem bestimmten Themengebiet zu widmen. Auch die Stadt Meerane konnte am 9. September zum „Tag des offenen Denkmals“ einiges bieten. So öffneten das Neobarocke Postgebäude mit der Techniksammlung, das Alte Rathaus mit dem Heimatmuseum, das Kunsthaus mit der Galerie ART IN, der Schieferdecker-Ausstellung und der Werner-Bochmann-Ausstellung sowie die Friedhofshalle, die Katholische Kirche St. Marien und die Evangelische Kirche St. Martin ihre Pforten.

Die Techniksammlung im Neobarocken Postgebäude fand erneut großen Zuspruch. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer schaute hier zur Eröffnung des „Tages des offenen Denkmals“ vorbei, erkundete mit einigen Besuchern die Räumlichkeiten und machte auf neue Exponate aufmerksam, zu denen z.B. zwei alte Trafostationen zählen.

Doch nicht nur die Meeraner selbst machten sich auf den Weg. Auch Gäste unserer Stadt informierten sich über die verschiedenen Örtlichkeiten auf den gut sichtbar platzierten Infotafeln vor jedem Gebäude.

Ein weiterer Besuchermagnet war in diesem Jahr die Sonderausstellung zum Thema „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“, die erst zwei Tage zuvor im Heimatmuseum eröffnet worden war. Viele nostalgische Schwarz/Weiß-Fotografien sowie Zeitungsausschnitte dokumentieren die wechselvolle Geschichte – insbesondere in der Nachwendezeit. Manch Besucher zückte die mitgebrachte Lesebrille und inspizierte genau die ausgestellten Bilder. Oft war die Freude groß, wenn der Nachbar oder Bekannte auf den Gruppenfotos erkannt wurden. Kein Wunder, denn Meerane und der Dampfkesselbau sind eng miteinander verbunden, viele Meeraner starteten hier einst ihre berufliche Laufbahn.

Doch auch wer sich für Natur und Ökologie interessierte, kam auf seine Kosten. Die Umweltreferentin der Stadt Meerane, Erdmute Stäuber, hatte sich eigens zum Motto des Denkmaltages „Holz“ vorbereitet und informierte im alten Postgebäude über den Naturstoff Holz, dem man in der Techniksammlung – z.B. bei den historischen Holzwebstühlen – ebenfalls immer wieder begegnet. Zu sehen waren erstmals auch alte Holzwasserleitungen vom Pumpwasserwerk Kertzsch, und so mancher Besucher schüttelte verwundert den Kopf, dass die Wasserleitungen in Meerane einst aus hohlen Baumstämmen bestanden. Diese Wasserleitung wurde in der Waldenburger Straße, im ehemaligen IFA Gelände, gefunden. Sie transportierte das Wasser von Kertzsch nach Meerane.

Die Ausführungen von Erdmute Stäuber zeigten deutlich, dass Holz ein besonderer Werkstoff ist. Holz ist in unseren Breitengraden fast immer und überall verfügbar und weist im Vergleich zu Baumaterialien wie Gestein oder Ziegel interessante Eigenschaften auf: Es ist bei relativ geringem Gewicht in vertikaler Wuchsrichtung äußerst reiß- und bruchfest, verfügt über eine gewisse Flexibilität und lässt sich gut bearbeiten. Doch auch über interessante Volksbräuche rund um den Baum, die verschiedenen Holzarten und Produkte informierte Erdmute Stäuber.

Der „Tag des offenen Denkmals“ lockte also erneut die Besucher an, und das nicht nur in Meerane. So konnten deutschlandweit – koordiniert wird dieser Tag von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz – über viereinhalb Millionen Besucher gezählt werden. Insgesamt waren mehr als 8.000 historische Bauten, Parks und archäologische Stätten geöffnet.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (re.) hatte am 9. September ein umfangreiches Programm. Neben dem „Tag des offenen Denkmals“ fand das Stadtteilfest in der Oststraße mit einer Podiumsdiskussion statt.

Die Techniksammlung im Postgebäude wird ständig erweitert. Zu den neuen Ausstellungsstücken zählen die beiden ehemaligen Trafostationen vom Schäferberg und vom Dampfkesselbau.

In einem Vortrag informierte Umweltreferentin Erdmute Stäuber zum Thema „Holz“.

Erstmals gezeigt wurden Teile einer historischen Holzwasserleitung vom Pumpwasserwerk Kertzsch.

Alte Holzwebstühle werden ebenfalls in der Techniksammlung gezeigt.

Im Heimatmuseum schauten sich viele Gäste die neue Sonderausstellung „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“ an. Fotos: kaba, Löhr, Hönsch

Neues Fahrzeug für Senioren des Bürgerheims

Dank an Unternehmen für Unterstützung

Ein nagelneuer Renault Kangoo ist jetzt für die Bewohner der Seniorenpflegeeinrichtung Bürgerheim in Meerane unterwegs. Auf dem Fahrzeug präsentieren sich Unternehmen, die mit ihrer Werbung die Finanzierung des Fahrzeuges ermöglicht haben. Einige von ihnen waren am 12. September 2012 im Bürgerheim zu Gast, als die Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH Angelika Ursel das Fahrzeug offiziell in Dienst nahm. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer wurde hier begrüßt. „Wir freuen uns, dass es mit Ihrer Unterstützung wieder möglich wurde, ein Fahrzeug für das Bürgerheim zur Verfügung zu stellen“, sagte er.

Angelika Ursel zählte einige der „vielen kleinen Dinge des Lebens“ auf, für die das Fahrzeug bei der Bewältigung des Alltages der Senioren genutzt wird – dazu zählen Einkäufe ebenso wie die schnelle Fahrt zum Optiker, wenn die Brille kaputt geht. Sie bedankte sich herzlich bei den Vertretern der Unternehmen. „Vielen Dank, auch im Namen unserer Bewohner, dass Sie dies ermöglichen. Vielen Dank für Ihr soziales Engagement!“ Als kleine Erinnerung überreichten Angelika Ursel und Bürgermeister Professor Dr. Ungerer den Vertretern der Unternehmen eine Urkunde.

Ein Dankeschön für die Unterstützung geht an die Unternehmen:

Alpha Computer GmbH, Matthias Groß, Chemnitz
Alten- und Krankenpflege, Gisela Funk, Meerane
Autohaus Joachim Huster, Gerd Winkler, Meerane
Baugeschäft W. Büttner, Matthias Müller, Meerane
Bestattungsdienste Kinzel-Nürnberger, Karla Kinzel-Nürnberger, Meerane
BSZ Kommunikations GmbH, Lutz Zacharias, Chemnitz
Desinfecta, Tina Wutzke, Hohenstein-Ernstthal
Ergotherapiezentrum Bartl & Rudolph GbR, Meerane
Gebäude RWS Service, Fred Weiske, Chemnitz
GHD Gesundheits GmbH, Fam. Keil, Zwickau
Home Care Service Treitschke GmbH, Carmen Treitschke, Zwickau
Klempnerei & Heizungsbau Karsten Hartenstein, Niederwiera
MTEG Muldental-Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, Jan Künis, Meerane
Ost-Apotheke, Silke Behr, Meerane
Physiotherapie am Bürgerpark, Michaela Präßler, Glauchau
Praxis für Logopädie Ute Kramer, Meerane
Rohrwurm Kanalservice Brand & Wendler GbR, Glauchau
Textil-Service-Chemnitz, Marcel Gruner, Chemnitz/Mittelbach
Transfer-Line Sachsen, Gerd Schaarschmidt, Meerane
Vemos Vertriebs- und Montageservice, Peter Günther, Meerane

Bürgerheim-Geschäftsführerin Angelika Ursel (4.v.re.) präsentierte den Schlüssel zum neuen Renault Kangoo.

Gemeinsam mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Angelika Ursel wurde das neue Fahrzeug in Augenschein genommen. Zur Übergabe des Fahrzeuges anwesend waren die Vertreter der Unternehmen Alpha Computer GmbH, BSZ Kommunikations GmbH, Desinfecta, Ergotherapiezentrum Bartl & Rudolph, GHD Gesundheits GmbH, Home Care Service Treitschke GmbH und Ost-Apotheke. Fotos: Hönsch

Geburtstage im Monat September

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:

90 Jahre: Hildegard Palmer – 07.09.1922; Martina Reißmann – 18.09.1922
91 Jahre: Hildegard Stein – 26.09.1921
92 Jahre: Lisbeth Baum – 05.09.1920; Herbert Erdmann – 06.09.1920; Marianne Strauß – 16.09.1920; Willy Domnick – 23.09.1920
93 Jahre: Marga Kästner – 19.09.1919; Käthe Kühn – 21.09.1919
95 Jahre: Marie Schmutzler – 12.09.1917; Marianne Jacobi – 21.09.1917

Pflanzung im Meeraner Meerchenwald am 4. November 2012

Anmeldungen werden bis 15. Oktober entgegen genommen

Am Sonntag, 4. November 2012, 10 Uhr, findet die diesjährige Baumpflanzung im „Meeraner Meerchenwald“ statt.

Bereits seit 1994 gibt es in Meerane die Tradition der Baumpflanzungen, und die Anlässe sind stets vielfältig: Bäume werden anlässlich einer Eheschließung und eines Ehejubiläums gepflanzt, die Bäumchen erinnern jedoch auch an die Geburt eines Kindes, an Schulanfang, Jubiläumsgeburtstage oder an ein Vereins- oder Unternehmensjubiläum.

Die Baumpflanzung selbst hat sich zu einem bunten, fröhlichen Ereignis entwickelt. Der

Meeraner Bürgermeister und die Standesbeamtinnen können dazu stets viele Besucher begrüßen, da die Baumpflanzung bei vielen „ganz in Familie“ gefeiert wird. Auch eine musikalische Umrahmung und ein Glas Sekt zum Anstoßen fehlen bei diesem Anlass nicht. Wer ein Bäumchen setzt, bekommt eine Urkunde und einen Lageplan des „Meerchenwaldes“, damit man seinen Baum auch später immer wieder finden kann.
Für die Pflanzung am 4. November 2012 nimmt das Standesamt Meerane, Telefon 03764 54207, noch bis zum 15. Oktober Bestellungen entgegen. Unsere Standesbeamtinnen informieren Sie gern!
Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.meerane.de (Herzlich Willkommen – Heiraten in Meerane).

Information zu den Starkregenereignissen

Nach den Starkregenereignissen der vergangenen Wochen haben der AZV Götzenthal und die Stadt Meerane erste Maßnahmen ergriffen, um die Folgen abzumildern. Es gab eine Vielzahl von Gesprächen mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen, um die erforderlichen Maßnahmen optimal auszurichten.
Grundsätzlich untersucht der AZV Götzenthal die Folgen der Starkniederschlagsereignisse sehr genau, um die Entwässerungssysteme und die Dimensionierungen z. B. von Entwässerungsnetzen, Rückhaltebecken oder der Kläranlage den Starkniederschlagsereignissen anzupassen.
Starkregen bzw. Starkniederschläge treten seit Jahren verstärkt auf (teilweise lokal begrenzt). Starkregen kann zu schnell ansteigenden Wasserständen und bzw. oder zu Überschwemmungen führen, häufig einhergehend mit Bodenerosionen (z. B. im Bereich Forststraße/Waldenburger Straße durch die landwirtschaftlichen Flächen).
Der Deutsche Wetterdienst definiert Starkregen als große Niederschlagsmengen pro Zeiteinheit ab einer Menge von 5 Millimetern in 5 Minuten oder 17 Millimetern innerhalb einer Stunde. Von „heftigem Starkregen“ wird ab einer Menge von 25 Millimetern pro Stunde oder 35 Millimetern innerhalb von sechs Stunden gesprochen.
Verteilt sich ein Liter gleichmäßig auf einen Quadratmeter, so ist er mit einer Wasserschicht von 1 Millimeter Höhe bedeckt. Fallen also etwa 33 Liter pro Quadratmeter, so entspricht das einer Wasserschicht von 33 Millimetern oder 3,3 cm Höhe.
Die Messungen des AZV ergaben bei den diesjährigen Starkniederschlagsereignissen Mengen zwischen 25 und 35 Millimetern, d. h. etwa 25 bis 35 Liter.
Aktuell erledigt der AZV Götzenthal im Zusammenhang mit den Starkniederschlagsereignissen u. a. folgende Aufgabenstellungen.
• Für das gesamte Gewerbegebiet wird die Regenwasserableitung (Hydraulik des Kanalnetzes) nachberechnet. Die Planung, nach der die Erschließung des Gebietes vollzogen wurde, erfolgte Anfang der 1990er Jahre. Mit der Nachberechnung werden die Erfordernisse definiert, um dann zu prüfen, inwieweit und wo die aktuellen Starkniederschlagsereignisse das vorhandene Netz überfordern. Daraus lassen sich dann einzelne Maßnahmen ableiten.
• Untersuchungen und Nachberechnungen erfolgen ebenso für die Meeraner Stadtquartiere
– Nugroma-Wohnpark/Wiesengrund/Martin-Hochmuth-/Ringstraße und
– Goethestraße/Hans-Sachs-Straße.
Der AZV steht hier auch mit einzelnen Anwohnern beratend in Kontakt, um ihre Grundstücksentwässerung zu optimieren. Teilweise reichen die baulichen Anlagen bis in die 1960er Jahre zurück.
• Eingebunden ist in die fachliche Beurteilung auch der Geschosswohnungsbau. Einzelne Objekte entwässern ihr Regenwasser innerhalb des Hauses, das dann mit dem Schmutzwasser vermischt wird. Es kommt dadurch zu keiner Trennung, was bei Starkniederschlagsereignissen problematisch werden kann.
• Im Bereich Friedrichstraße/Wehrgasse/Brüderstraße werden Maßnahmen geprüft, mit denen die Starkniederschlagsmengen schneller abgleitet werden. Gleiches gilt für den Bereich der Kreisstraße Forststraße/Waldenburger Straße.
Eine erste Maßnahme sind zwei neue Straßeneinläufe mit einer direkten Anbindung an den Seiferitzbach und die Erweiterung eines Straßeneinlaufes zum schnelleren Ablauf des Oberflächenwassers bei Starkniederschlägen. Die Maßnahme wird bis Oktober beendet sein.

In der Wehrgasse entstehen zwei neue Straßeneinläufe. Foto: Hönsch

Feuerwehr Meerane übte in leer stehendem Wohnhaus

In den Monaten August und September fanden insgesamt drei Übungen der Freiwilligen Feuerwehr Meerane im leer stehenden Wohnblock Oststraße 55 statt. Dabei wurden die Bekämpfung eines Wohnungsbrandes in der 6. Etage und eines Kellerbrandes trainiert, informiert Wehrleiter Kai Götze. Übungsschwerpunkte waren dabei das taktisch richtige Verhalten in Brandräumen, das Verlegen von Schlauchleitungen, das Retten von Personen über tragbare Leitern und die Entrauchung des Objektes. Insgesamt waren an den drei Übungen rund 70 Einsatzkräfte beteiligt. Kai Götze: „Ein herzliches Dankeschön gebührt der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Meerane, deren Geschäftsführer Herrn Hecht und dem Hausmeister Herrn Döbereiner für die freundliche Unterstützung unserer Übungen.“

Übung der FF Meerane im leer stehenden Wohnhaus Oststraße 55. Fotos: FF Meerane

„Weihnachten im Schuhkarton“ zum 7. Mal in Meerane

Bürgerbüro im Neuen Rathaus nimmt vom 1. Oktober bis 15. November 2012 Pakete entgegen

Bereits zum siebenten Mal wird in diesem Jahr die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not, in Meerane durchgeführt. Die Stadtverwaltung Meerane unterstützt die Aktion erneut, das Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, nimmt ab 1. Oktober bis zum 15. November 2012 die Geschenk-Kartons entgegen.
In den vergangenen Jahren ist die Resonanz auf die Aktion in unserer Stadt ständig gestiegen. Nicht nur Meeraner Bürgerinnen und Bürger, auch Schulklassen, Kindereinrichtungen und Unternehmen beteiligen sich. Im Jahr 2006 wurden 45 Pakete abgegeben, in den letzten drei Jahren konnten jeweils über 200 Stück gezählt werden. Wie der Verein „Geschenke der Hoffnung“ e.V. informiert, wurden seit Beginn der Aktion in Meerane nun bereits rund 980 Geschenkpakete abgegeben.
„Darauf kann Meerane sehr stolz sein, das ist eine tolle Leistung. Wir freuen uns, dass es so viele Menschen gibt, die Kindern in Not eine Freude zur Weihnachtszeit machen“, sagt Lutz Stallknecht vom Verein „Geschenke der Hoffnung“. Zur diesjährigen Geschenke-Aktion wird das 1000. Geschenkpaket erwartet.
Die Geschenk-Kartons werden an Kinder unter anderem in Armenien, Bulgarien, Rumänien, im Libanon oder in Südafrika verteilt.
Wer ein Geschenkpaket packen möchte, sollte

einige wichtige Hinweise beachten, über die eine kleine Broschüre des Vereins „Geschenke der Hoffnung“ e.V., informiert. Diese Broschüre liegt ab Oktober im Bürgerbüro und in verschiedenen Geschäften in Meerane kostenlos aus. So sollten die Pakete z.B. für Mädchen oder für Jungen der verschiedenen Altersstufen gepackt werden. Eingepackt werden können Spielsachen, Hygieneartikel, Schulsachen, Bekleidung, Süßigkeiten und auch ein persönlicher Gruß. Nicht erlaubt sind z.B. elektronische Geräte, zerbrechliche oder flüssige Artikel, Lebensmittel, Schokolade mit Nüssen und weiteres. Die Broschüre informiert darüber ausführlich.
Wer ein Geschenk abgeben möchte, wird außerdem um eine Spende für die Transportkosten gebeten. Diese Spende ist jedoch keine Bedingung.
Wer keinen Karton packen möchte, kann auch eine Spende für die Aktion überweisen. Alle Hinweise dazu sind in der Broschüre enthalten.

Am 1. Oktober 2012 startet die diesjährige Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Im Bürgerbüro im Neuen Rathaus können die Geschenkpakete abgegeben werden. Im vergangenen Jahr wurden 212 Geschenkpakete gezählt. Foto: Archiv Stadt Meerane

Stadtrundfahrt mit dem Meeraner Bürgermeister

Senioren erkunden ihre Heimat

Am 13. September 2012 war es wieder soweit: Die Volkssolidarität hatte zur Stadtrundfahrt mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer eingeladen. Gekommen waren über 58 Senioren, welche es sich nicht entgehen lassen wollten, aus erster Hand die aktuellsten Meldungen über ihre Heimatstadt zu erfahren. Und sie wurden nicht enttäuscht. Das Stadtoberhaupt kennt Meerane bestens und konnte an so mancher Haltestelle die eine oder andere Geschichte erzählen. So informierte er über das dem Zerfall preisgegebene ehemalige KONSUM-Gebäude in der Zwickauer Straße. „Mittlerweile steht es in der Zwangsverwaltung, und wir hoffen, dass der Schandfleck bald beseitigt werden kann.“ Dann ging es am Dampfkesselbau vorbei, welcher sein nunmehr 150-jähriges Bestehen feierte. Die nächste Station war das Unternehmen SMP (Peguform) im Gewerbegebiet – dem Marktführer bei Stoßfängern in Deutschland und Spanien. Hier wartete bereits Geschäftsführer Roland Klug auf die Gäste und gab ihnen einen Einblick in die Produktion. Zudem erläuterte er die imposante Technik, wie beispielsweise die KraussMaffei-Presse. Mit futuristisch anmutender Robotertechnik werden hier Granulate unter starkem Druck und großer Hitze zu entsprechenden Bauteilen für die verschiedenen Stoßfänger gepresst.
Nach einer fast einstündigen Tour durch die riesigen Hallen ging es zum Restaurant „Foxx“ zum Kaffeetrinken, und nach der Pause lud Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer noch zu einem Abstecher ins sächsisch-thüringische Grenzgebiet nach Hainichen ein. „Seit kurzem sind wir wieder Besitzer des Rittergutes“, erzählte er. In den Grundbüchern war dies nachweislich bereits 1924 ersichtlich. „Nur während der Enteignungswelle wurden diese Bücher geschwärzt und erst 2012 Dank eines beherzten Notars wieder kenntlich gemacht.“ Man darf also gespannt sein, wie die Geschichte weitergeht.
Dann wurde der Heimweg angetreten. Carola Adam von der Volkssolidarität überreichte im Namen aller Senioren dem Bürgermeister ein kleines Präsent und dankte ihm für die interessanten Ausführungen. Zum Schluss gab es kräftigen Applaus.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer moderierte die Busrundfahrt der Volkssolidarität durch Meerane und informierte die interessierten Senioren über das aktuelle Stadtgeschehen.

Die im Gewerbegebiet angesiedelte Firma SMP (Peguform) öffnete für eine Werksbesichtigung ihre Pforten.

Bei Kaffee und Kuchen stärkten sich die Ausflügler im Restaurant „Foxx“.

Ein Gruppenfoto als Andenken an einen gelungenen Ausflug. Fotos: kaba

„Die Sprache ist verräterisch“

Lachsalven mit Kabarettist Uwe Steimle in der Stadthalle

Da steht er hinter seinem Tisch, die Schultern leicht nach vorn geschoben, als habe er eine Last zu tragen, blickt mit wachen Augen in den gut gefüllten Zuschauerraum im Kleinen Saal der Stadthalle: Die Rede ist von Kabarettist Uwe Steimle. Er begeisterte am 14. September 2012 die Zuschauer aufs Trefflichste und zeigte wieder einmal deutlich, dass wir Sachsen auch über uns selbst lachen können und es auch mit einem Schmunzeln hinnehmen, wenn Leute, die „noch nie im Osten waren, uns erklären, wie es hier war“.
So wach, wie er ins Publikum blickte, so wach musste dieses selbst auch sein, denn Steimle ist für seine akrobatischen Wortspiele bekannt. Er erklärte in seinem neuen Programm „Authentisch – Ein Stück weit“, wieviel Authentizität der Mensch verträgt und machte wieder einmal deutlich, welche Wortgebilde die deutsche Sprache so hervorbringt: „Aber gern doch“, „nicht wirklich“, „Minuswachstum“ oder „eher nicht“. Phrasen, die schlau klingen, es aber eben nicht immer sind.
Dass sich der Kabarettist auch in der Politik auskennt und nicht nur Phrasen „drischt“, stellte er mit seinen Erläuterungen zum „Minuswachstum“ und der Gegenüberstellung Unrechts- und Rechtsstaat unter Beweis. Zudem zeigte er, dass man auch über sich selbst lachen darf und Dialekt auch ein „Stück weit“ Heimat ist. „Is das ne forschtbahr, sagt der Sachse immer und auch keiner kann das so betonen! Schämen Sie sich nicht für ihren Dialekt!“, appellierte er und verriet ein Gespräch zwischen ihm und seinem Kumpel Heinz Rudolf Kunze. „Er stammt aus Guben in der Niederlausitz und wurde als Kleinkind ins hochdeutschsprechende Hannover ‚verschleppt‘, deshalb hat er keinen Dialekt und sagte einmal zu mir: ‚Uwe, du hast eine Heimat, weil du einen Dialekt hast, ich nicht!‘“ Deshalb motivierte er das applaudierende Publikum, sich nicht zu verstecken und schob die wundervolle Wortkreation „Sanddornquarksahnetorte“ gleich nach. Nach mehrmaligem Wiederholen, versprach er, sei man dann auch schon satt.
Und wenn Uwe Steimle die Bretter, die die Welt bedeuten, betritt, dann dürfen natürlich die „Personen“ Günter Zieschong und Ilse Bähnert nicht fehlen. Auch hier wurden wieder einmal die Lachmuskeln kräftig massiert.

Zum Schluss gab er noch einen Ausblick auf den derzeit erfolgreich uraufgeführten Film „Sushi in Suhl“. Hier spielt er den Protagonisten Rolf Anschütz, welcher leidenschaftlicher Gastronom ist und zu DDR-Zeiten eine Sushibar eröffnet – nach einer wahren Begebenheit.

Da steht er – allein und doch voller Sachsenpower: Uwe Steimle.

Der kleine Saal in der Stadthalle war gut gefüllt.

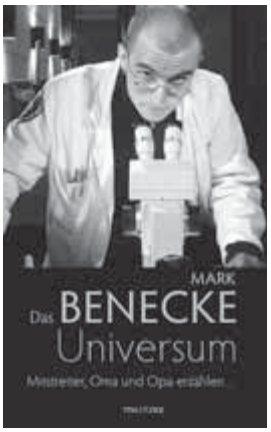
Zu Steimles Überraschung gab es von Adriana Bellmann, stellvertretende Leiterin des Fachbereiches Kultur der Stadt Meerane, einen „Draufgänger“ als Dankeschön. Fotos: kaba

„Meeraner Gespräch“ am 10. Oktober in der Stadtbibliothek zum Thema „Staatssicherheit“

Anlässlich des Örtlichen Gedenktages zur Erinnerung an die friedliche Revolution 1989 findet am Mittwoch, 10. Oktober 2012, 19 Uhr, ein „Meeraner Gespräch“ in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49, statt. Zu einem Leseabend „Literaturinventur: Staatssicherheit – Ein Streifzug durch die neue deutsche Literatur“ laden die Stadtverwaltung Meerane und die BStU-Außenstelle Chemnitz ein.
Die Stasi: Thema oder Nicht-Thema in der deutschen Literatur? Mit welchen Erzählmustern und Stilmitteln nähern sich Schriftsteller dieser brisanten Thematik? Der Literaturhistoriker Dr. Matthias Braun und die Schauspielerin Andrea Schöning führen durch einen Leseabend zu einem umstrittenen Thema deutscher Zeitgeschichte.
Dieser Leseabend nähert sich dem Thema Staatssicherheit einmal nicht aus der Historiker- und Forscherperspektive, sondern aus der Perspektive der Literatur. Wie gehen Schriftsteller mit der Stasi als dem zentralen Herrschaftsinstrument der SED-Diktatur um? In der Öffentlichkeit war die Stasi nahezu ein Tabu. Findet das Thema also über Umwege Eingang in literarische Werke und wenn ja, auf welche Art und Weise?
Der Literaturhistoriker Dr. Braun spannt einen Bogen von der Literatur der DDR, beginnend in den späten 1950er Jahren, bis in die Gegenwart. Dabei werden nicht nur die unterschiedlichen Phasen der DDR-Kulturpolitik, die Arbeitsbedingungen und Veröffentlichungsmöglichkeiten der Autoren in der DDR und nach der Wiedervereinigung näher beleuchtet, sondern vor allem deren unterschiedliche literarische Ansätze und Schreibstile.
In verteilten Rollen führt Dr. Braun in das Thema ein, erläutert historische Hintergründe und Zusammenhänge und stellt einzelne Autoren mit ihren Werken vor. Begleitet wird er von der Schauspielerin Andrea Schöning, die Textpassagen aus den entsprechenden Werken vorträgt. Die Stadt Meerane dankt der BStU-Außenstelle Chemnitz herzlich für die Organisation des Leseabends.
Alle Interessenten sind herzlich in die Stadtbibliothek eingeladen. Der Eintritt zu diesem Leseabend ist frei.

„Kriminalbiologie PLUS EXTRA berühmte Kriminalfälle aus psychologischer Sicht“

Mark und Lydia Benecke am 15. Oktober zu Gast in der Stadthalle Meerane



Am Montag, 15. Oktober 2012, können Sie um 19 Uhr das Special „Kriminalbiologie PLUS EXTRA berühmte Kriminalfälle aus psychologischer Sicht“ mit Mark und Lydia Benecke in der Stadthalle Meerane, Achterbahn 12, erleben.
Der gefragte Kriminalbiologe Mark Benecke ist zum dritten Mal zu Gast in Meerane und hat hier bereits eine große Fangemeinde. Der „Herr der Maden“, wie er auch bezeichnet wird, hat schon als kleines Kind mit Kleinlebewesen wie Spinnen, Fliegen, Regenwürmern usw. gespielt und ihre Verhaltensweisen beobachtet. Seine Oma berichtet in Beneckes Buch „Das Mark Benecke Universum“: „Alle meine Marmeladengläser sind abhanden gekommen, denn in jedem saß ein Tier, das man auch noch füttern musste.“ Diesem Interessengebiet blieb er treu und studierte Biologie, Zoologie und Psychologie an der Universität zu Köln mit einer anschließenden Promotion über genetische Fingerabdrücke. Sein weiterer Lebensweg führte ihn in die USA, wo er verschiedene Ausbildungen im Bereich der Rechtsmedizin absolvierte. Der gefragte Kriminalist ist weltweit unterwegs und ermittelt bei der Aufklärung von spektakulären Fällen. Neben dieser Tätigkeit ist er Ausbilder an deutschen Polizeischulen, Gastdozent in den USA, Vietnam, Kolumbien sowie auf den Philippinen. Der Autor vieler Bücher ist durch seine unterhaltsame Art ein gern gesehener Gast in Talkshows, moderiert im Rundfunk und wirkt in bekannten Fernsehserien als Sachverständiger bei realen Kriminalfällen mit. Über das Leben von Mark Benecke gibt es noch viel Interessantes zu berichten. Er verfügt auch über ein künstlerisches Talent und spielte früher in der Band „Die Blonden Burschen“. In einem Theaterstück trat er in mehreren Städten als Schauspieler unter dem Namen Murat Belcant auf.
Im Jahre 2003 kam es zu einer ersten Begegnung zwischen Mark Benecke und seiner heutigen Frau Lydia bei einem seiner Vorträge. Verschiedene Umstände und gleiche Interessen führten sie immer wieder zusammen und ihre Beziehung wurde immer enger. Beide merkten bald, dass sie eine Seelenverwandtschaft verbindet und beschlossen 2009 zu heiraten. Lydia Benecke studierte Psychologie, Psychopathologie und Forensik an der Ruhr-Universität Bochum. Sie arbeitet mit an unterschiedlichen psychischen Störungen leidenden Menschen sowie mit Gewalt- und Sexualstraftätern. Auch beruflich sind Mark und Lydia Benecke eng verbunden. Sie ist Mitarbeiterin bei Benecke International Forensic Research Consulting und Mitautorin bei drei seiner Bücher.
Erstmalig kommen beide gemeinsam zu einem Vortrag nach Meerane. Die Besucher können einen spannenden, aber auch unterhaltsamen Abend erleben.
Karten zu 15 Euro gibt es in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, oder im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1.
Am Veranstaltungsabend findet auch ein Buchverkauf mit Signierstunde statt.

Aus dem weiteren Veranstaltungsprogramm der Stadt Meerane

Im Veranstaltungskalender der Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Kultur, stehen auch in den kommenden Wochen und Monaten interessante und abwechslungsreiche Lesungen und Veranstaltungen in der Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49, und in der Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12. Das Publikum kann sich auf folgende Künstler freuen:

„Ein Blick auf Augenblicke“ – „Academixer“ am 3. November in der Stadthalle

„Ein Blick auf Augenblicke – eine globale Schwarz-Weiß-Betrachtung…“ präsentieren die „Academixer“ Peter Treuner und Ralf Bärwolff sowie Jörg Leistner am Piano am 3. November 2012, 19.30 Uhr, im Kleinen Saal der Stadthalle Meerane.
„Ein Blick auf Augenblicke“ zeigt den deutschen „Normalbürger“ in ganz „unnormalen“ Alltagsszenen. Geprägt von politischen, steuerlichen und finanziellen Nachkrisezwängen hangelt er sich durch den Wahnsinn der regionalen Globalisierung. Da lässt sich der Rentner vermieten, die Haut entfalten, der Barbarossa erwecken, und das Kind nicht bilden… „Wir haben den Deutschen kennengelernt und bringen ihn schonungslos ins Rampenlicht. Nicht immer korrekt, aber charmant“, versprechen die Künstler.

Joachim Krause: „Eindrücke aus drei asiatischen Metropolen“ am 5. November
„Eindrücke aus drei asiatischen Metropolen: Kuala Lumpur – Singapur – Hanoi“ heißt die Veranstaltung mit Joachim Krause am Montag, 5. November 2012, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek. In Wort und Bild schildert Joachim Krause seine Impressionen dieser Reise

„Ute Freudenberg – Jugendliebe“: Lesung und Gespräch am 22. November in der Stadthalle

Die Musikerin Ute Freudenberg und die TV- und Hörfunkjournalistin Christine Dähn sind am Donnerstag, 22. November 2012, 19 Uhr, zu Gast in der Meeraner Stadthalle.
Ute Freudenberg wurde bereits im Alter von 15 Jahren entdeckt. Mit dem Titel „Jugendliebe“ landete sie im Osten einen Riesenhit, der heute noch aktuell ist. Ute Freudenberg ist Musikerin mit Leib und Seele. In ihrer Biografie blickt sie auf eine Karriere voller Höhepunkte zurück, 2012 feiert sie ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum. Vor drei Jahren lernte Ute Freudenberg den Sänger Christian Lais kennen, beide verstanden sich auf den ersten Blick. Mit ihrem gemeinsamen Lied „Auf den Dächern von Berlin“ landeten sie einen großen Hit und musizieren seitdem sehr erfolgreich zusammen.
Christine Dähn, TV- und Hörfunkjournalistin, war Moderatorin bei DT 64 beim MDR und bei VOX. Von ihr erschienen bereits zwei Biografien über Thomas Natschinski „Verdammt, wer hat das Klavier erfunden?“ und über die Band Karat „Über sieben Brücken musst du gehn“.

Herbstferien in der Kinderbibliothek Meerane

„Der getreue Igel“ und „200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“
Das Herbstferienprogramm der Kinderbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, hält für die Ferienkinder zwei Höhepunkte bereit. Am Donnerstag, 25. Oktober 2012, 10 Uhr, heißt es hier „Der getreue Igel“. Im Mittelpunkt der Ferienveranstaltung steht der liebenswerte Kinderklassiker von Hans Fallada – eine wunderschöne, zeitlose Tiergeschichte, wo sich zwischen einem einst unerwünschten, stachligen Gast und einem Gartenbesitzer eine unerwartete Freundschaft entwickelt.
Das Thema der Ferienveranstaltung am Dienstag, 30. Oktober 2012, 10 Uhr, heißt „200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm“. Am 20. Dezember 2012 jährt sich zum 200. Mal das Erscheinen des ersten Bandes der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Diese Märchensammlung zählt zu den am häufigsten übersetzten Werken der deutschen Literatur. In der Veranstaltung am 30. Oktober werden den Kindern unbekannte Märchen aus der Sammlung der Brüder Grimm vorgestellt.
Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Tännichtschule lädt am 28. September zum „Kartoffelfest“ ein

Das diesjährige „Kartoffelfest“ der Meeraner Tännichtschule findet am Freitag, 28. September 2012, von 16 bis 19 Uhr auf dem kleinen Schulhof statt. Es wird wie in den Vorjahren von den Schülern sowie Eltern und Lehrern der 10. Klassen vorbereitet und durchgeführt. Die Meeranerinnen und Meeraner, Groß und Klein, sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Neben Kaffee und Kuchen steht bei den kulinarischen Angeboten natürlich die Kartoffel im Mittelpunkt. So werden unter anderem Kartoffelpuffer, Kartoffelsalat und Bratwurst, Kartoffelknirpse und Tzatziki angeboten.
Ein kulturelles Rahmenprogramm gestalten unter anderem das Nachwuchsblasorchester „Crazy Monkeys“ und die Tanzgruppe „Meeta-Girls“.
Auf die Besucher warten außerdem viele Aktivitäten zum Mitmachen, und natürlich dreht sich auch hier einiges um die beliebte Knolle. So heißt es wieder „Wer schält die längste Kartoffelschale?“, und es gibt ein Büchsenwerfen mit Kartoffelsäckchen. Zum Verkauf werden Zierkürbisse angeboten, es gibt eine Tombola „Jedes Los gewinnt!“ und Kinderschminken.

Kürbisfest am 29./30. September am Dehner Garten-Center

Das diesjährige Kürbisfest findet am 29./30. September wieder rund um das Dehner Garten-Center im Meeraner Wirtschaftszentrum statt. Die beteiligten Unternehmen laden die Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste herzlich zum Mitfeiern ein. Ein buntes Rahmenprogramm soll die Besucher am letzten Septemberwochenende zu diesem Sommerausklang in das Meeraner Wirtschaftszentrum locken.
Nicht verpassen sollten alle Besucher die Kürbisausstellung im Dehner Garten-Center. Hier werden wieder die größten und schwersten Exemplare präsentiert, aber auch viel „kurioses Gemüse“, welches Hobbygärtner zum Kürbiswettbewerb eingereicht haben.
Die Preisverleihung zum diesjährigen Kürbiswettbewerb wird am Samstag, 29. September, 15 Uhr erfolgen.
Anlässlich des Kürbisfestes wird am Sonntag, 30. September, zum Verkaufsoffenen Sonntag eingeladen. Die beteiligten Händler und Unternehmen laden herzlich von 13 bis 18 Uhr zum Einkaufsbummel ein.

Mit dem Wunsch zu singen begann es . . .

Chor des Meeraner Bürgervereins feiert Jubiläum / Festkonzert am 13. Oktober in der Stadthalle
Der Chor MERACANTE des Meeraner Bürgervereins feiert im Oktober sein 20-jähriges Jubiläum und lädt daher alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger, Freunde des Chores und Interessenten am 13. Oktober 2012 zu einem großen Festkonzert in die Meeraner Stadthalle ein, wo auch die Geschichte des Chores begann. Die Chorvorsitzende Anita Pönisch blickt zurück auf die vergangenen 20 Jahre:
Nach der Gründung des Meeraner Bürgervereins e.V. am 21. April 1990 kam nach und nach der Wunsch einiger Mitglieder zur Gründung eines Chores. So fand am 13. Oktober 1992 mit zwölf Frauen und drei Männern die erste Chorprobe in der Stadthalle Meerane statt. Der damalige Chorleiter war Heinrich Zienert. Zu fast jeder weiteren Chorprobe erschienen immer neue Mitstreiter, so dass der Chor 1994 bereits 40 Mitglieder zählte.
Nach dem viel zu frühen Tod von Heinrich Zienert sang der Chor von 1995 bis 1999 unter der Leitung von Katrin Storm. Mit ihr führte der Anspruch auf hohe Qualität des Gesanges weiter steil nach oben. Unter der Leitung von Katrin Storm und gemeinsam mit anderen Chören hat der Chor des Meeraner Bürgervereins im Juli 1999 unter der Gesamtleitung von GMD Welisar Gentscheff bei der Aufführung von „Carmina Burana“ in Meerane mitgewirkt – für einen Laienchor eine riesige Herausforderung und Leistung, die wir gern angenommen und gemeistert haben.
Seit dem 14. Oktober 2000 singt der Chor unter der Leitung von Helko Kühne. Seinem

großen Engagement und seiner unermüdlichen Arbeit ist die weitere Steigerung unserer gesanglichen Qualität zu verdanken. Lohn für eine lange, geduldige Probenarbeit war im Dezember 2003 und im Dezember 2010 die Teilnahme am Adventssingen sächsischer Chöre im Gewandhaus Leipzig. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Chor 2005 mit drei weiteren Chören ausgewählt, das Festkonzert im großen Saal des Gewandhauses zu gestalten.
Beim Leistungssingen des Westsächsischen Chorverbandes ersangen wir uns 2006 das Bronzene Diplom. Einige Lieder des Chores sind bereits auf zwei CDs (in Zusammenarbeit mit Chören des Chemnitzer Landes) zu hören. Eine Herausforderung für den Chor war im Sommer 2007 das Klassik-Open-Air auf dem Meeraner Teichplatz, bei dem wir gemeinsam mit dem Chor der Kantorei Meerane und der Vogtland-Philharmonie Greiz-Reichenbach unter der Leitung von Stefan Fraas musizierten. Auch mit dem Blasmusikverein Meerane 1968 e.V. gab es in der Vergangenheit Veranstaltungen in der Stadt Meerane, und bei Vereinsfesten der Stadt sorgen wir für musikalische Darbietungen.
Bereits dreimal sangen wir auf Einladung des Jugendblasorchesters Nobitz e.V. unter der Leitung von Maik Gräfe im Theater in Altenburg. Bereits seit 1994 besteht eine enge Partnerschaft mit der Singgemeinschaft Lörrach 1974 e.V. und der daraus hervorgegangenen „New Formation“. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Auftritte und Ausflüge prägen unsere Chorpartnerschaft.
Im Durchschnitt absolvierte der Chor in den letzten Jahren 10 bis 15 Auftritte im Jahr, Frühlings- und Weihnachtskonzerte sind regelmäßige Bestandteile des Chorlebens. Gern überbringen wir auch musikalische Glückwünsche zu Geburtstagen und Jubiläen. Anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums möchten wir schon heute alle Freunde des Chorgesangs zu unserem Festkonzert nach Meerane einladen. Am 13. Oktober 2012, 16 Uhr, singen und musizieren wir gemeinsam mit dem Jugendblasorchester Nobitz e.V. in der Stadthalle. Der Tanzboden e.V. bereichert mit einer Showeinlage das Programm.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Finanzierung der weiteren Chorarbeit werden gern entgegengenommen.

Der Chor des Meeraner Bürgervereins MERACANTE (Foto vom Sängertreffen Lichtenwalde) lädt am 13. Oktober zu einem Festkonzert in die Meeraner Stadthalle ein. Foto: MBV

Tanz-Tee im Foxx feierte 2-Jähriges

Mit vielen Gästen wurde am 11. September 2012 das zweijährige Bestehen der Tanz-Tee-Veranstaltungen in der Tanzbar Foxx gefeiert. Über 50 Gäste, überwiegend Meeraner, wurden an diesem Nachmittag zur Feier begrüßt, informiert Siegmar Roth, Inhaber der Tanzbar Foxx.
Die Tanz-Tee-Veranstaltungen finden 14-tägig immer dienstags von 15 bis 20 Uhr statt und sind gut besucht. Siegmar Roth: „Mittlerweile sind es ca. 75 Gäste, welche in regelmäßigen Abständen unsere Tanz-Tee-Veranstaltungen besuchen. Nochmals vielen Dank an unser treues Publikum.“

Bereits seit zwei Jahren lädt die Tanzbar Foxx regelmäßig zum Tanz-Tee ein. Foto: privat

Souvenirs aus Meerane

Im Referat Wirtschaftsförderung/Marketing im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 43, im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, und im Bürgerbüro im Neuen Rathaus sind verschiedene Souvenirs und Bücher über Meerane sowie verschiedene Werbematerialien erhältlich.

Referat Wirtschaftsförderung/Marketing
100 Jahre Karosseriebau Meerane
Bildband „Von Hornig bis zur IFA – 100 Jahre Karosseriebau Meerane“ (Christian Suhr) – 28,80 Euro
Edition Hornig (12 Aufnahmen) – 14,95 Euro
Modell P 601 Kombi (Miniformat) – 7,50 Euro
Bücher
Bildband Villen, Einfamilien- und Bürgerhäuser – 24,50 Euro
Bildband Meerane „Von oben gesehen – einst und jetzt“ (Klaus-Dieter Hessel) – 32,50 Euro
Rad- und Wanderkarten
Radeln ohne Grenzen von A bis Z (Kreise Altenburger Land und Zwickauer Land) – 1,00 Euro
Rad-, Wander- und Reitkarten des ehemaligen Landkreises Chemnitzer Land – 1,00 Euro
Wander- und Erlebniskarte Chemnitzer Land – 1,00 Euro
Image
Regenschirm/Stockschirm rot/weiß mit Logo – 8,00 Euro
Logo-Pin „meerane“– 1,00 Euro
Aufkleber Wappen Meerane – 1,00 Euro
Aufkleber Logo Meerane – 1,00 Euro
Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane – 1,00 Euro
DVD Meeraner Stadtansichten 1991 – 5,00 Euro
Heimatmuseum Meerane, Altes Rathaus
Historischer Bildband Teil I – 15,25 Euro
Historischer Bildband Teil II – 15,25 Euro
Bürgerbüro, Neues Rathaus
Ansichtskarten mit verschiedenen Meeraner Motiven.

Konzert mit MELLI-FER am 13. Oktober im Romantik Hotel Schwanefeld

Die Band MELLI-FER gibt am 13. Oktober 2012 ein Konzert „Rock wie Honig“ in der Eventhalle des Romantik Hotel Schwanefeld. Alle Gäste und Fans der Band können sich auf handgemachte Rockmusik der Meeraner Band freuen. Das Konzert beginnt 20 Uhr.
Die Meeraner Kultband „Melli-Fer“ wurde 1974 gegründet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit beim Publikum. Die gespielte Musikrichtung ist im Genre Blues-Rock einzuordnen, wobei Coverversionen von u.a. Canned Heat, Eric Burdon, Status Quo, Gary Moore, ZZ Top zum Besten gegeben werden und auf keinem Konzert fehlen dürfen. Die aktuelle Besetzung der Band setzt sich aus Micha Werner, Jürgen Schwarz, Nils Görner, Dieter Nagel, Mathias Augsten und Wolfgang Graser zusammen.
Wie es die Zeit erlaubt, sind die Mitglieder der Band ca. zehnmal im Jahr bei Liveauftritten – vorwiegend bei Open-Air-Konzerten in Sachsen und Thüringen – in Aktion zu erleben. Der Bandname „Melli-Fer“ entstammt der lateinischen Sprache und bedeutet so viel wie „Honigträger“, ein sehr sympathischer Name für sehr sympathische Musiker.
Eintrittskarten für das Konzert am 13. Oktober 2012 gibt es im Vorverkauf für 9 Euro, an der Abendkasse kostet der Eintritt 12 Euro.

MELLI-FER spielt am 13. Oktober 2012 in der Eventhalle des Romantik Hotel Schwanefeld. Foto: privat

Veranstaltungen in der Tanzbar Foxx

Ein abwechslungsreiches Programm präsentiert die Tanzbar Foxx Meerane, Äußere Crimmitschauer Straße 64, Tel. 03764 1851136. Auf die folgenden Veranstaltungen können sich die Besucher freuen:
Live-Musik mit Christian Wenzel am 28. September
Am Freitag, 28. September 2012, ab 20.30 Uhr, gibt es Live-Musik mit dem Singer / Songwriter Christian Wenzel – Red Face Project – im Foxx.
Der Eintritt ist frei!

Mal schroff, mal sanft, mal hart, mal verletzlich: Christian Wenzel, ein Liedermacher der neuen Generation, spiegelt mit seiner Musik wieder, was ihn und die junge Generation bewegen: Liebe, Musik, Rastlosigkeit, aber auch Krieg und Zukunftsangst. Mit seiner unverkennbaren Stimme, seinem eindringlichen Gesang und seinem markanten Gitarrenspiel entführt Wenzel den Zuhörer in eine Welt der kleinen und großen Geschichten dieser Zeit.
Eintritt frei

Comedylesung „Alles außer Sex“ mit Tatjana Meissner am 10. Oktober

Am Mittwoch, 10. Oktober 2012, ist Tatjana Meissner ab 20 Uhr in der Tanzbar Foxx zu erleben. In einer Comedylesung liest sie aus ihrem zweiten Buch „Alles außer Sex – Zwischen Caipirinha und Franzbranntwein“. Anti-Aging-Maßnahmen von Brillenverzicht bis Botox oder Gespräche im Freundeskreis, die sich mehr und mehr um Krankheiten und Midlife-Crisis als um heiße oder durchgefeierte Nächte drehen, eine Libido, die nachzulassen droht – Tatjana Meissner bleibt auch in ihrem zweiten Buch „Alles außer Sex – Zwischen Caipirinha und Franzbranntwein“ erfrischend authentisch. Zuverlässig witzig nimmt sich die Potsdamer Moderatorin und Kabarettistin ihre eigene Generation der Mittvierziger vor. *Eintritt 15 Euro*

Konzert mit dem Männerchor Köthel e.V. am 11. Oktober – Eintritt frei!
Zu einem Konzert mit dem Männerchor Köthel lädt die Tanzbar Foxx am Donnerstag, 11. Oktober 2012, ab 19 Uhr, ein. Die Sänger präsentieren einen Strauß bunter Melodien für alle Liebhaber der Volksmusik.
Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen werden empfohlen.

Musik-Konzert und Lesung mit „Meystersinger“ am 19. Oktober

Am Freitag, 19. Oktober 2012, ab 20.30 Uhr, spielen die „Meystersinger“ in der Tanzbar Foxx. „Die Berliner Ost-West-Band Meystersinger triumphiert auf ‚Trost‘ mit eingängigen Melodien, melancholisch, tief, berührend und sehnsuchtsvoll.... Meystersingers wundervolles Debüt ‚Trost‘ enthält elf deutschsprachige Elektro-Pop-Songs und Sounds, die tief unter die Haut gehen, Gänsehaut erzeugen. Das lang erwartete Meystersinger-Debüt ‚Trost‘ ist eines der Top-Alben 2012.“ (Pressestimme: suite101.de)
Eintritt 5 Euro

Kabarett mit Lothar Bölck „Kommt mir doch nicht so!“ am 24. Oktober

Lothar Bölck kommt mit seinem siebten Soloprogramm am Mittwoch, 24. Oktober 2012, ab 20 Uhr, nach Meerane und fordert „Kommt mir doch nicht so!“. Als Pförtner im Kanzleramt an der Pforte D nimmt er die Schlüsselposition ein. Er bewacht die Kanzlerin, als Weibwächter. Zwischen Ausweiskontrolle und Kontrollgängen prophezeit er politische Aus-, An- und Absichten.
Eintritt: 15 Euro

Konzert mit Miriam Spranger am 26. Oktober

Miriam Spranger, die am Freitag, 26. Oktober 2012, ab 20.30 Uhr im Foxx spielt, ist mit derzeit über 5.000 und täglich neuen Abonnenten auf der Internetplattform YouTube einer der ehrgeizigsten Newcomer ihrer Generation in der deutschsprachigen Musikszene. Sie spielte schon als Support vor Jennifer Rostock, stand mit Dirk Zöllner auf der Bühne und ist selbst für Annett Louisan ein bekanntes Gesicht. Ob Solo oder als Duo – sie weiß ihr ständig wachsendes Publikum jeden Alters zu begeistern. Das Rezept dafür ist simpel: intelligente, ehrliche und an den richtigen Stellen mit Ironie gewürzte Texte.
Eintritt Vorverkauf 5 Euro,
Abendkasse 6 Euro

Sommerferien 2012 in der Annaparkhütte – Resümee und Ausblick

Mit knapp 1000 gezählten Besuchern hat das Freizeitzentrum Annaparkhütte die Sommerferien in diesem Jahr verabschiedet und damit sechs Wochen voller Freizeitangebote, Spaß und Spiel für Kinder und Jugendliche hinter sich gelassen. „Besonders interessiert waren die Gäste in diesem Sommer wie immer am Zelten, dem Angelausflug an den Gondelteich, den Sportveranstaltungen mit insgesamt 21 Turnieren, den Badeausflügen nach Gößnitz und Waldenburg, dem Bowling im Lifestyle, dem Naturparcours im Annapark sowie dem diesjährigen Kunstprojekt ‚Bunter Punkt‘, bei dem die Gäste nach Lust und Laune Planen besprüht haben“, berichtet der Leiter der Annaparkhütte Sebastian Hübsch.
Das Wetter hat in diesem Jahr gut mitgespielt, sodass nur wenige Angebote umgeplant werden mussten. Mit einem „Langen-Pudding-Freitag“, an dem die Annaparkhütte bis 21 Uhr geöffnet hatte und es natürlich auch Pudding gab, haben die Kinder und Jugendlichen die Ferien verabschiedet.
Mit dem Beginn der Schulzeit geht es im Freizeitzentrum nun wieder mit dem gewohnten Wochenangebot – darunter Kindertöpfern, Tanzgruppe, Gesund Kochen und Sportprojekt – weiter. Dabei bestimmen die Gäste der Annaparkhütte mittels des „Hüttenrates“ selbst über die Angebote in der Einrichtung mit, informiert Sebastian Hübsch: „Der Hüttenrat ist ein Gremium, das aus den Gästen und den Mitarbeitern der Einrichtung besteht und in dem Projekte, Angebote, Konflikte u.ä. gemeinsam besprochen und abgestimmt werden. Den Vorsitz haben hier je zwei Gäste der Annaparkhütte, die einmal jährlich in einer Hüttenratssitzung gewählt werden. Auch die nächsten Höhepunkte wie Herbstferien und Halloweenfest des Freizeitzentrums werden so gemeinsam besprochen und geplant.“
Besonders das Halloweenfest am 31. Oktober 2012 von 15 bis 19 Uhr, mit Gruselwanderung, Halloweenspielen, einem Kürbisschnitzwettbewerb und vielen Leckereien, verspricht somit wieder jede Menge Spaß für Groß und Klein.

Also schon einmal vormerken: Halloweenfest am 31. Oktober 2012 von 15 bis 19 Uhr.

Der von den Stadtwerken Meerane gesponserte Beachvolleyballplatz in der Annaparkhütte konnte pünktlich zum Ferienbeginn in Besitz genommen werden.

Zum Ferienangebot gehörte in diesem Sommer auch ein Angelausflug an den Meeraner Gondelteich.

Beim Projekt „Bunter Punkt“ waren kleine Künstler am Werk. Fotos: Löhr

Schulanmeldung für das Schuljahr 2013/2014

Im Stadtgebiet Meerane findet die Anmeldung der Schulanfänger des Schuljahres 2013/14 zu den folgenden Terminen statt:
– Dienstag, 16. Oktober, 9–17 Uhr,
– Mittwoch, 17. Oktober, 9–15 Uhr
– Donnerstag, 18. Oktober, 9–15 Uhr
Bei Verhinderung können mit den jeweiligen Schulsekretariaten andere Termine vereinbart werden. Die Schulen sind wie folgt telefonisch erreichbar:
Lindenschule, Oststraße 51, Tel. 03764 76202
Friedrich-Engels-Schule, Martin-Hochmuth-Straße 20, Tel. 03764 2235.
Angemeldet werden alle Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2006 bis 30.06.2007 geboren wurden (Schulpflicht). Als schulpflichtig gelten auch Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben und von den Eltern in der Schule angemeldet werden.
Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Folgende Daten werden erhoben:
– Name und Vorname der Eltern und des Kindes
– Geburtsdatum und Geburtsort des Kindes
– Geschlecht des Kindes
– Anschrift der Eltern und des Kindes
– Telefonnummer, Notfalladresse
– Staatsangehörigkeit des Kindes
– Religionszugehörigkeit des Kindes
– Art und Grad einer Behinderung und chronische Krankheiten, soweit sie für den Schulbesuch von Bedeutung sind
– ob im Jahr vor der Schulaufnahme ein Kindergarten besucht wird.
Schulbezirk ist das Stadtgebiet Meerane. Die Anmeldung kann somit in der Lindenschule, Oststraße 51, oder in der Friedrich-Engels-Schule, Martin-Hochmuth-Straße 20 erfolgen. Es wird darauf verwiesen, dass eine Anmeldung an der Schule nicht automatisch die Aufnahme an dieser Schule bedeutet. Eine Entscheidung, an welcher Schule die Aufnahme möglich ist, wird nach Abschluss des Anmeldeverfahrens getroffen.
Eine vorzeitige Aufnahme kann von den Eltern in der Schule beantragt werden.
Zu beachten ist, dass auch für den Besuch einer genehmigten Schule in freier Trägerschaft die Kinder an einer öffentlichen Grundschule anzumelden sind.
Barbara Schmidt, Fachbereich Bildung

Viele Angebote zum Kinder- und Straßenfest in der Oststraße

Bei schönem Wetter schauten viele Einwohner des Wohngebietes beim Kinder- und Straßenfest vorbei.

Am 9. September 2012 fand erstmals ein Kinder- und Straßenfest rings um die Jugendeinrichtungen in der Oststraße 36 statt, organisiert vom Netzwerk JiM (Jugendarbeit in Meerane), zu dem sich Meeraner Einrichtungen der freien und städtischen Jugendhilfe zusammengeschlossen haben: Freizeitzentrum „Annaparkhütte“, Jugendclub „Beverly Hill‘s“, Jugendcafé „Open House“ sowie die Schulsozialarbeit und Mobile Jugendsozialarbeit der Stadt Meerane.
Das Programm gestalteten unter anderem die Horteinrichtungen „Buratino“ und „Hort an der Lindenschule“ aus dem Wohngebiet, der Liedermacher Michael Schönherr, die Tanzgruppe „Beverly Dance“ und die Gitarrengruppe vom Jugendclub „Beverly Hill‘s“. Dazu gab es zahlreiche Mit-Mach-Angebote zum Sporttreiben, Basteln, Spielen und Malen, und ein Flohmarkt bot die verschiedensten Schnäppchen an.
Präsentiert wurden auch das Projekt „Lieblingsorte“ mit Fotografien aus dem Stadtteil Remser Weg/Oststraße und die Kunstaktion „Bunter Punkt“.
Zu einer Podiumsdiskussion zur Entwicklung des Stadtteils Remser Weg / Oststraße wurden der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, die Schulleiterin der Lindenschule Annette Pohle, Roland Hecht und Jürgen Morgner als Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften sowie Holger Heine vom Jugendcafé „Open House“ begrüßt.

Podiumsdiskussion mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, der Schulleiterin der Lindenschule Annette Pohle, Roland Hecht und Jürgen Morgner als Vertreter der Wohnungsbaugesellschaften sowie Holger Heine vom Jugendcafé „Open House“. Sebastian Reichenbach vom Jugendclub „Beverly Hill‘s“ moderierte.

Flohmarkt, Spiel- und Bastelangebote. Der Erlös aus dem Flohmarkt, 74 Euro, fließt in weitere JiM-Projekte.

Hort und Kindergarten „Buratino“.

Hort an der Lindenschule.

Fotoprojekt „Lieblingsorte“.

Kunstprojekt „Bunter Punkt“.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab Kaffee und Kuchen (gespendet durch die Meeraner Kuchenfrauen), Roster, alkoholfreie Cocktails u.v.m. Fotos: Hönsch

Schulanfang in der Dr.-Päßler-Schule

Am 1. September 2012 wurden die vier kleinen ABC-Schützen Vanessa, Max, Saavik und Saskia in der Förderschule für geistig Behinderte Dr.-Päßler-Schule Meerane begrüßt. Schüler verschiedener Klassenstufen gestalteten zu diesem Höhepunkt ein kleines Programm mit Musik, Tanz und Vorführungen. Die Schulanfänger lernten ihre Unterrichtsräume kennen und bekamen natürlich auch die heißersehnten Zuckertüten.

Das Team der Schule wünscht den Schulanfängern viel Freude und Spaß beim Lernen!

Vier Mädchen und Jungen wurden zum 1. September in die Dr.-Päßler-Schule eingeschult. Foto: Schule

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Pfarrer Dr. Martin Teubner, Kirchplatz 1, Tel. 3002,
Verwaltung, Tel. 2474
www.kirche-meerane.de.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste in der St. Martinskirche

Sonntag. 30. September, 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag, 7. Oktober, 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr: Bläsergottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Silberner Konfirmation

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Andachten in den Heimen:
Kursana-Seniorenzentrum
– Höhenweg: Mi, 24.10., 9.30 Uhr
– Oststraße: Mi, 24.10., 10.30 Uhr
– Hirschgrundstr.: Mo, 29.10., 9.30 Uhr
Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 29.10., 15.30 Uhr
Betreutes Wohnen, Seiferitzer Schulweg: Mo, 1.10., 15 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 16./30.10., 19 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1
Bibelstunde Seiferitz: Mittwoch, 10.10., 15 Uhr, Familie Wolf, Zwickauer Straße 109
Gebetskreis: Mittwoch, 17.10., 17.15 Uhr, Pfarrhaus

Angebote für Männer

Männerkreis: Montag, 8.10., 19 Uhr, KGH

Angebote für Frauen

Offener Abend für Frauen: Montag, 15.10., 19 Uhr, Diakonie, Marienstraße 16

Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis: Mittwoch, 10.10., 14.30 Uhr, KGH

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe im KGH: Donnerstag, 11.10., 9.30–11 Uhr
Kinderkirche im KGH (Kantstr. 1a)
Klasse 1 und 2 montags 15.30–16.30 Uhr
Klasse 3 und 4 dienstags 16–17 Uhr
Jungschar für Mädchen (R. Kretzschmann): montags, 16.45–18 Uhr, KGH
Jungschar für Jungs (Th. Knopfe): donnerstags, 16.45–18 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchpl. 1): 8. Kl. dienstags 15.30–16.30 Uhr
Junge Gemeinde: mittwochs, 19 Uhr, Marienstr. 16
Jugendprojekt „Open House“
Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48
Mo/Di/Mi: 15.00–21.00 Uhr
Do/Fr: 15.00–22.00 Uhr
2. u. 4. So im Monat: 15–21 Uhr

Kirchenmusik

Termine Kirchenmusik (im KGH)
Flötenkreis Erwachsene: nach Vereinbarung
Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr
Flötenanfänger: bei Kantor Ranft nach Vereinbarung
Spatzenkurrende: mittwochs, 14.45 Uhr
Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr
Kurrende: donnerstags, 15.30 Uhr
Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr
Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr
Kammerchor: Probenzeiten auf Anfrage bei Kantor Ranft

Diakonieverein, Marienstraße 16

Handarbeitsgruppe: montags, 14 Uhr
Spielegruppe: Mittwoch, 17.10., 14.30 Uhr
Selbsthilfegruppe „Zukunft“ für psychisch Kranke: donnerstags, 14 Uhr
Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10–11.30 Uhr

Evangelische Allianz in Meerane
Landeskirchliche Gemeinschaft, August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17 Uhr
Bibelstunde: mittwochs, 19 Uhr
Frauenstunde: Mittwoch, 17.10., 16 Uhr
Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 1./15./29.10., 18.30 Uhr

Baptistengemeinde Meerane, Chemnitzer Straße 28

Glaubenskurs mit Texten von Dietrich Bonhoeffer
03.10.2012 | 19.30 Uhr | Mensch Jesus – Von der Würde des Menschen
17.10.2012 | 19.30 Uhr | Christus als Gemeinde – hat die Kirche Zukunft?
Gottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken: 14.10., 15.30 Uhr

Chorkonzert mit dem Kammerchor KANTORES 2012 am 29. September

In der Kirche St. Martin Meerane findet am Samstag, 29. September, 17 Uhr, ein Chorkonzert mit dem Kammerchor KANTORES 2012 mit Chorwerken von Purcel, Bach, Messiaen u. a. statt.
Leitung: Anne Doreen Reinhold; Orgel: Norbert Ranft
Eintritt frei! Um eine Kollekte für die Generalsanierung der Orgel wird gebeten.

Gemeindeabend zur Arbeit der Christoffel-Blindenmission

Wer an der Arbeit der Christoffel-Blindenmission interessiert ist, ist herzlich zum Gemeindeabend am Dienstag, 9. Oktober, 19 Uhr, ins Kirchgemeindehaus Meerane eingeladen. Im Anschluss an den Vortrag findet die jährliche Gemeindeversammlung statt, in der der Kirchenvorstand sich den Fragen der Gemeindeglieder stellt und aus seiner Arbeit berichtet.

Krabbelgruppe im Kirchgemeindehaus
Zu einer „Krabbelgruppe" lädt die Evangelische Kirchgemeinde Meerane in das Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a (Erdgeschoss links) ein. An den folgenden Donnerstagen treffen sich die Interessenten jeweils von 9.30 bis ca. 11 Uhr: 11. Oktober, 8. November, 22. November und 6. Dezember 2012.
Zu diesem kostenfreien Angebot ist jeder herzlich Willkommen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, Krabbeldecke und Hausschuhe sind bitte mitzubringen.
Weitere Informationen gibt es bei R. Kretzschmann, Tel. 03763 442 923.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste:
Sonntag, 7. Oktober, 11 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit anschließendem Gemeindefest; 14 Uhr: Erntedankfestmusik
Sonntag, 21. Oktober, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst
Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:
Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder: Mittwoch, 17.10.,14.30 Uhr:
Kirchgemeindekreis: Mittwoch, 24.10.,14.30 Uhr
Kinderkirche: montags, 16.00 Uhr
Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr
Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15
Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 29 4
www.kath-kirche-meerane.de
Heilige Messe
Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8 Uhr
Mittwoch: 8 Uhr, am 17.10. in Gößnitz
Donnerstag: 8 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr
Samstag, 6. und 20. Oktober, 17 Uhr in Ponitz, im ev. Kantorat / Gemeindesaal
Beichtgelegenheit
Sonntag: 9 Uhr
Herz-Jesu-Freitag: 18 Uhr
Besondere Gottesdienste
Sonntag, 30. September 2012, 9.30 Uhr: Erntedankfest. Es wird um Erntegaben aus dem Garten, vom Feld oder um Geldspenden gebeten. Im Gottesdienst werden die Gaben vor dem Altar ausgestellt und gesegnet. Die Gemeindemitglieder möchten anschließend die Erntegaben wieder mitnehmen und während persönlicher Besuche von Verwandten, Bekannten, Freunden, Alten, Kranken oder Bedürftigen weitergegeben.
Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 9. Oktober, 14 Uhr
Dankmesse zur Goldenen Hochzeit Gerhard und Roswitha Kratzmann: Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr
Sonntag, 21. Oktober: Kirchweihfest
– 9.30 Uhr festliches Hochamt, anschl. Umtrunk im Kirchgarten und Kirmeskuchenessen
– 17 Uhr Vesper
Vorschau
Sonntag, 28. Oktober, 9.30 Uhr: Weltmissionssonntag, Heilige Messe mit Kollekte „Missio"
Rosenkranz-Andacht im Oktober: sonntags, 17 Uhr, am 7., 14. und 28. Oktober.
Wichtige Termine
Ministrantenstunde samstags nach Vereinbarung
Religionsunterricht
Der katholische Religionsunterricht für die Meeraner Schülerinnen und Schüler findet gemeinsam mit den Glauchauer Kindern statt.
Katholisches Pfarramt St. Mariä Himmelfahrt Glauchau
Pfarrer Dr. Waldemar Styra
Geschwister-Scholl-Straße 2, 08371 Glauchau
Religionsunterricht: Schuljahr 2012/2013:
Klassen 1 bis 3: mittwochs 16–17.30 Uhr
Klassen 4 bis 6: mittwochs 16–17.30 Uhr
Klassen 7 bis 10: freitags 16–17.30 Uhr
Der Religionsunterricht findet jeweils aller zwei Wochen im Gemeindezentrum Glauchau statt (am 26. und 28.09.; 10.10. und 12.10.; 07.11. und 09.11.).
Religiöse Kinderwoche (RKW): 22. bis 26.10. Oktober in Glauchau/Pfarrhaus jeweils ab 9 Uhr. Es werden noch Helfer gesucht!
04.11. 2012 RKW-Abschlussgottesdienst

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist
Jeden 1. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 2. Oktober 2012
Volkssolidarität
Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 9. Oktober 2012
Friedensrichter
Jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844.
Nächste Sprechstunde: 16. Oktober 2012
Seniorenbeauftragte
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.
Nächste Sprechstunde: Donnerstag, 11. Oktober 2012
Behinderten-Beratung
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.
Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.
Sozialpsychiatrischer Dienst
Jeden Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.
Meeraner Bürgerverein (MBV)
Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Nächste Sprechstunde: Dienstag, 2. Oktober 2012
Fördergemeinschaft „Mehr Meerane" e.V.
Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Sprechstunde der IG Metall
Jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
Kontakt:
Tel. 03764 16844
e-mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Montag, 1. Oktober, 15. Oktober 2012, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.
VdK Sachsen: jeden 3. Donnerstag
Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr
Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844
IG Metall: jeden letzten Mittwoch im Monat
Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: 24. Oktober 2012, 13 bis 14 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.
Angebot „HALT": jeden 1. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr
– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts
– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels, bis hin zur evt. Vorbereitung für das Sozialgericht
Lohnsteuerhilfeverein: jeden 1. Dienstag im Monat 14 bis 16.30 Uhr
Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr
Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr
Aquarien-Terrarien-Verein: Bildervortrag, 5. Oktober, 19 Uhr

Kaffeeklatsch für Senioren: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr
Kreativzirkel – Malen, Basteln, Zeichnen, kreatives Gestalten: jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr
Senioren helfen Senioren – ehrenamtlicher Reparaturdienst: Tel. 03764 16844
Medizin nach Noten – sportliche Bewegung nach Musik: jeden 2. und 4. Montag im Monat 14 bis 15.30 Uhr

Volkssolidarität lädt ein

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Vorschau: Samstag, 27. Oktober: Herbstgala der Volkssolidarität im Stadttheater Glauchau mit Dr. Marion Sauer, Tanzschule Köhler / Schimmel, Dorit Gäbler, dem Zwickauer Salonorchester und Rainer Luhn. Kartenvorbestellung über Frau Helga Spörl, Tel. 03764 2363

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.
Zum Treffen am 17. Oktober 2012 stehen „Spielerische Wortfindungen“ mit der Logopädin Frau Tonndorf auf dem Programm.
Kontakt:
Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gruppentreffen in den Meeraner Diakonieverein, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.
Kontakt:
Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

Betreuungsverein Lebenshilfe

Der Betreuungsverein Lebenshilfe Hohenstein-Ernstthal und Umgebung e.V., in Hohenstein-Ernstthal, August-Bebel-Straße 3, bietet Beratungen rund um das Thema Rechtliche Betreuung:
Sie wurden vom Gericht zum ehrenamtlichen Betreuer für Angehörige oder Bekannte bestellt? Sie möchten ehrenamtlich Betreuungen für Menschen übernehmen, die ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können? Das Team des Betreuungsvereines bietet kostenlose Information und Hilfe zur Klärung von Problemen bei der Betreuertätigkeit an (Umgang mit Ämtern und Behörden, Information zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und ähnliches).
Telefonische Information oder Terminvereinbarung unter 03723 629687.

Suchtberatung / Psychosoziale Beratungsstelle

Regionalverband Sucht e.V., Beratungsstelle Meerane, Schwanefelder Straße 5, Tel. 03764 79180, Fax: 03764 791818, e-Mail: SBBmeerane@msn.com, Montag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Dienstag: 8–13 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Mittwoch: nach Vereinbarung, Donnerstag: 13–18 Uhr, ab 18 Uhr Gruppe, Freitag: 8–12 Uhr.
Der Freundeskreis Glauchau/Meerane trifft sich jeden Mittwoch, ab 18 Uhr, zur Gruppenstunde. Bereits ab 16.30 Uhr bietet der Vorstand eine Sprechstunde für alle Interessenten an.

Blutspendeaktionen in Meerane

Blutversorgungsmangel im Oktober wegen Schulferien und Feiertagen
Durch die hohe Spendebereitschaft in Sachsen wird die Versorgung der Kliniken mit Blutkonserven fortlaufend gesichert und zahlreichen Patienten bei Krankheit oder nach Unfällen geholfen. Im Oktober gibt es aufgrund von zwei Feiertagen und zwei Wochen Schulferien eine neue Herausforderung, da viele Spender die Spendetermine in ihren Orten nicht wahrnehmen können.
Um weiterhin Blutkonserven in ausreichender Zahl zur Verfügung zu stellen, bitten wir alle Spender nach Möglichkeit die Blutspendeaktionen zu besuchen. Selbstverständlich ist auch jeder Neuspender herzlich willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 71 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein stärkender Imbiss stehen kostenfrei für jeden Spender zur Verfügung.

Nächster Blutspendetermin in Meerane:
Freitag, 12. Oktober 2012, von 15 bis 19 Uhr: Grundschule „Lindenschule“ Grundschule, Oststraße 51
Ausweichtermine finden Sie in der Termindatenbank unter www.blutspende.de. Diese können auch über das Infotelefon 0800/ 11 949 11 (Festnetz kostenfrei) erfragt werden.
Der DRK-Blutspendedienst dankt allen seinen Spenderinnen und Spendern im Namen seiner Patienten ganz herzlich.

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)
29. 9.: Herr DM R. Arnold, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 14876
30. 9.: Frau DM J. Hirsch, Leipziger Straße 68, Glauchau, Telefon 03763 2583
3. 10.: Herr D. Hahn, Leipziger Platz 8, Glauchau, Telefon 03763 14212
6. 10.: Herr Dr. A. Rauch, Glauchauer Straße 24, Waldenburg, Telefon 037608 3202
7. 10.: Frau R. Ehrler, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 4253
13. 10.: Frau DM B. Seifert, Dorfstraße 8, Glauchau (Gesau), Telefon 03763 78146
14. 10.: Frau DM M. Driesel, Talstraße 27, Glauchau, Telefon 03763 2067
20. 10.: Frau DM J. Hirsch, Leipziger Straße 68, Glauchau, Telefon 03763 2583
21. 10.: Frau S. Schröder, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 2766
▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)
29./30. 9.: Dipl.-Stom. D. Hübsch, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 488854
3. 10.: Zahnarztpraxis Heinze, Marienstraße 5, Meerane, Telefon 03764 2401
6./7. 10.: Herr Dr. A. Eigenwillig, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 429330
13./14. 10.: Frau Dr. K. Flemming, Leipziger Platz 11, Glauchau, Telefon 03763 2037
20./21. 10.: Herr Dr. G. Götze, Kopernikusstraße 34, Glauchau, Telefon 03763 5408
▼ Apotheken
29./30. 9. + 3. 10.: Apotheke im Kaufland, Meerane, Seiferitzer Allee 1, Telefon 03764 47222
6./7. 10.: Apotheke der Unterstadt, Glauchau, Karlstraße 1, Telefon 03763 2000
13./14. 10.: Löwen-Apotheke, Waldenburg, Markt 3, Telefon 037608 3203
20./21. 10.: Stadt-Apotheke, Glauchau, Quergasse 3, Telefon 03763 15123
▼ Feuer
Notruf 112
▼ Polizei
Notruf 110
Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77
Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40
▼ Bestattungen
Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50
Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55
▼ Fahrzeug-Pannen
Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst
▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Erdgas: (0 37 64) 79 17 40
Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20
Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60
▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau
Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05
Internet: www.rzv-glauchau.de
▼ Abwasserentsorgung
AZV Götzenthal,
Telefon (01 72) 3 71 47 51

Mit Musik geht alles besser ...

20 Jahre MERACANTE

Chor des Meeraner Bürgervereins e. V.

Festkonzert

am 13.10.2012

16.00 Uhr

in der Stadthalle Meerane

Mitwirkende:

1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz e.V.
<Ltg. Maik Gräfe >

"Wildecker Herzbube"
Wolfgang Schwalm

Tanzboden e. V. Meerane

Der Eintritt ist frei !

Spenden werden gern entgegengenommen...

Tag der offenen Tore

zum 155 Jährigen Jubiläum

am 3. Oktober 2012
in der Feuerwache Meerane

www.feuerwehr-meerane.de

Beginn 10:00 Uhr

Ganztags Führungen durch die Feuerwache, verschiedene feuerwehrtechnische Vorführungen, Rettungsdienst – Polizei – THW zum anfassen, ab 12:00 Uhr musikalische Umrahmung durch den Blasmusikverein Meerane 1968 e.V., ab 14:00 Uhr Kinderfest mit Bonbonmann, Essen aus der Gulaschkanone…

Ende gegen 17:00 Uhr

KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

Seide-Ausstellung wird verlängert

Crimmitschau. Auf Grund der guten Resonanz wird die Sonderausstellung „Soie de Saxe. Seide aus Sachsen – Rekonstruierte Gewebe aus vier Jahrhunderten“, die gegenwärtig im Westsächsischen Textilmuseum Crimmitschau, Leipziger Straße 125, zu sehen ist, bis zum 3. Oktober 2012 verlängert.
Erleben Sie bei einem Rundgang durch die ehemalige Textilfabrik die historischen Tuchmaschinen in Aktion. Immer Dienstag bis Sonntag um 14 Uhr.
Infos gibt es auch unter www.saechsisches-industriemuseum.de.

33. Kindersachenbörse in Gößnitz am 6. Oktober

Gößnitz. Die nächste Kindersachenbörse der Initiativgruppe Gößnitz wird am 6. Oktober 2012 von 9 bis 12 Uhr in der Stadthalle Gößnitz stattfinden. Schwangere dürfen bereits ab 8.45 Uhr einkaufen.
Sehr gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für Herbst und Winter, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können preisgünstig erworben werden.
Für einen Imbiss ist ebenfalls gesorgt: Kaffee und Kuchen werden angeboten.

14. Berufsbildungsmesse „Berufe aktuell“ am 13. Oktober in Schmölln

Schmölln. Ein wichtiger Teil zur beruflichen Orientierung ist die Berufsbildungsmesse im Altenburger Land, die am Samstag, 13. Oktober 2012, von 9 bis 13 Uhr in der Ostthüringenhalle, Finkenweg 7, in Schmölln stattfindet. Dazu laden die Stadtverwaltung Schmölln, Unternehmen des Altenburger Landes und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostthüringen zu Gera ein.
Zahlreiche Ausbildungsbetriebe der Region aus Industrie, Handwerk sowie Landwirtschaft, Fachhochschulen und Berufsakademien, Bildungseinrichtungen, Bundeswehr, Polizei, die Bundesagentur für Arbeit, Innungen der Handwerkskammer und die IHK Ostthüringen zeigen den Besuchern Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.
Gedacht ist die Messe vorwiegend für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 8, die sich dabei über Ausbildung oder Studium informieren können. Von Schulabgängern können Bewerbungsunterlagen mitgebracht werden.
Das Ausstellerverzeichnis und mehr zur Berufsorientierung unter www.gera.ihk.de/berufsorientierung.

Berufsbildungsmesse in der Ostthüringenhalle Schmölln im Jahr 2011. Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Träger für die neue Brücke über die „Sprotte“ in Zschernitzsch

Schmölln. Am 15. August 2012 erfolgte die Anlieferung von sechs Stahlträgern für den Brückenneubau über die „Sprotte“ im Schmöllner Ortsteil Zschernitzsch mit einer Länge von 22 m und jeweils 6 t, die in Luxemburg in der Firma Arcelor gewalzt und hergestellt wurden und nach siebenstündiger Fahrt ihren Bestimmungsort wohlbehalten erreicht hatten. Diese wurden mit einem 100 Tonnen-Kran durch die Firma Heli Transport und Service GmbH auf die Widerlager des Ersatzneubaus gesetzt. Die neue Brücke soll Ende Oktober fertiggestellt und damit wieder der direkte Zugang zur B 7 für den Verkehr gewährleistet sein.

Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Werdauer Händler werden zum dritten Mal verzaubern

Aktionen rund um den Kürbis für 19. Oktober geplant

Werdau. Er wird erst drei Jahre alt, ist aber schon bekannt und beliebt wie kaum ein anderer: Der Werdauer Kürbiszauber. Im Moment laufen die Vorbereitungen für das Ereignis, das in diesem Jahr am 19. Oktober von 16 bis 21 Uhr in der Werdauer Innenstadt gefeiert wird. Über 70 Händler, Gewerbetreibende und Vereine versetzen die Besucher mit ihren Interpretationen rund um den Kürbis in Herbststimmung. Eine einmalige Vielfalt an kulinarischen Kürbis-Spezialitäten wird keine Wünsche offen lassen. Händler bieten Naturprodukte von A wie Apfel bis Z wie Ziegenkäse zum Verkauf an. Informationsstände, Bastelecken und natürlich jede Menge interessante Shopping-Angebote warten auf Gäste aus nah und fern.
Einer der Höhepunkte des Kürbiszaubers ist sicher wieder der Lampionumzug, der um 18 Uhr am Brunnen auf dem Markt beginnt. Im Anschluss erfolgt die Prämierung der besten Kürbisse. Letztere werden in den nächsten Wochen in vielen Kindertagesstätten und Schulen der Region geschnitzt und am 19. Oktober dem Werdauer Markt die besondere, dekorative Note verleihen.

Impressionen von den Veranstaltungen der letzten beiden Jahre. Foto: Stadtverwaltung Werdau

200 Jahre altes Pferdefuhrwerk in Meerane begrüßt

Am 16. September 2012 war die Freude auf dem Reiterhof Pfitzner in Meerane groß, denn gegen Nachmittag hatte sich ein 200 Jahre altes Pferdefuhrwerk angemeldet, welches in den frühen Morgenstunden in Lößnitz gestartet war. Grund für die weite Reise, die die beiden Kutscher Helmut Roth und Christian Suhr angetreten haben, war das Salzfest am 22. und 23. September 2012 in Halle. Bis zur Ankunft legte das Pferdefuhrwerk immer Pausen ein, damit sich die beiden Kalblüter Ramses und Samson erholen konnten.
„Wir wollen an eine alte Tadition anknüpfen“, verriet Christian Suhr, „deshalb haben wir zum Tausch für Salz Holzkohle dabei.“ Bis zur Ankunft in Halle führte sie der Weg über Meuselwitz durchs Rippachtal, Merseburg und Holleben.

Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (Mitte) begrüßte die beiden Kutscher Helmut Roth (li.) und Christian Suhr auf ihrem Zwischenstopp in Meerane. Foto: kaba